

Unser aller Lieblingsteam seine Jahreschronik 2001



Also quasi das meisterhafte Meisterheft...



Alle Berichte zum Paroli passieren lassen...

Tach!

auch dieses jahr gibbet wieder das heft mit allem zipp und zapp, damit ihr euren enkeln noch vom größten erfolg eures lebens erzählen könnt und immer wieder die erinnerung wach haltet an das jahr in dem euer aller liebblingsteam meister wurde.

Wir sehn uns spätestens am mittelkreis

Gez. der vorstand

12.02.01: Freundschaftsspiel

Ewige Talente - Team 95 3:3 (1:2)

Und schon meldet sich unser aller Lieblingsteam aus der Winterpause zurück, nach einigen Trainings-/Sichtungseinheiten auf der Mark-Asche oder auf Wittener Beach-Geläuf wurden die für tauglich Befundenen eingeladen, bei dem anberaumten Freundschaftsspiel gegen die Ewigen Talente mitzuwirken, was zu einem wahren Massenaufmarsch auf der Heide oder knapp darüber führte.

Sage und schreibe 6 neue Leute gaben ihr Stelldichein und mit den 12 Althergebrachten galt es eine geschickte Mischung aus Fußball, Reise nach Jerusalem und Bäumchen wechseln dich zu finden; die Darbietung gelang.

Oberste Prämisse war zunächst mal, sich mit Ball, Geläuf, Gegner und vor allem Mitspieler vertraut zu machen, wir wechselten was das Zeug hielt, immer darauf bedacht, dass jeder Mitwirkende mindestens drei Lilane schonmal gesehen hat und auch wenn das 0:1 nach ca. 20 Minuten eine Reminiszenz aus der vorigen Saison bot, liess sich niemand auch nur ansatzweise entmutigen, ganz im Gegenteil.

Unser aller Lieblingsteam ergriff zusehends die Initiative, kam gehäuft zu eleganten Vorstößen und irgendwann hatte irgendwer (könnte Kai gewesen sein) auf jeden Fall den Christoph mächtig fein in Position gebracht, dieser zog ausnahmsweise mal nicht knapp rechts am Tor vorbei, sondern püllte die Kugel unten links in die Maschen.

Mit wahren Hurra-Fußball setzten wir die durchaus talentierten Gastgeber zusehends unter Druck, mangelnde Abstimmung durch Spielfreude kompensierend spielten wir uns in einen Rausch, so dass folgerichtig noch vor der Pause unser Führungstreffer fiel als Martin (oder der Bauer) Welle (dessen Vorname mir leider nicht präsent ist) mustergültig bediente und dieser keine Schwierigkeiten hatte, das Leder aus 5 Metern zu versenken. Siebenmal hatten wir gewechselt und doch passte bisher alles ganz gut zusammen, die neuen Besen kärcherten besser, als die alten kehren konnten und ausser ein paar Fahrenheit-Grotesken in unserm 16er brannte nicht mal viel an bis zur Halbzeit.

Die Halbzeit verbrachten wir hauptsächlich damit, Wechselstrategien zu ersinnen, der Gegner indes liess verlauten ein Feuerwerk abbrennen zu wollen, na dann mal los...

Nach 10 gefährlichen Minuten, einigen Inge-Taten und dem ersten Entlastungsangriffen war die Pocke auf einmal schon wieder im Talente-Netz, das Wie entbehrt nicht einer gewissen Komik, denn eine weite Flanke von was weiss ich wem landete auf dem Kopf des ca. 1,45 großen Dario, der sich wunderschön hochschraubte und das Ding volle Suppe an die Latte köpfte, worauf der Abpraller auf dem Kopf des 1,32 großen Christoph landete und zum 3:1 führte.

Das war natürlich frech und der Gastgeber machte nundenn mächtig Druck. Doch die meisten Angriffe wurden durch unsere bravourös kämpfende Abwehr abgefangen, das Mittelfeld spulte seine Kilometer runter wie noch nie und gegen den Sonntagsschuss, der zum Anschlußtreffer führte konnte niemand auch nur das geringste ausrichten. So langsam schwanden ob dieses Dauerdrucks und des enorm hohen Tempos, das wir in der ersten Hälfte gegangen waren die Kräfte des ein oder anderen Mitwirkenden, zudem schlichen sich wieder mal die bekannten Unkonzentriertheiten ein und 10 Minuten vor Schluß kassierten wir blödsinnigerweise doch noch den Ausgleich. Da der Gegner sich damit dann zufrieden zu geben schien, wäre es uns nach einem klassischen Konter fast noch gelungen, den Siegtreffer zu erzielen, aber das wäre dann wohl auch des Guten ein bisken zu viel gewesen. Tolles Spiel, netter Gegner, gute Perspektive!?

Es wirkten mit: Inge, Volker, Christian, Thilo, Ingo, Baron, Bubble, Jens, Rainer, Gunnar, Achim, Ole, Jörg, Martin, Welle, Dario, Kai, Christoph.

05.03.01: Meisterschaftsspiel Nummer 1

Blauer Stern Oblomow - Team 95 0:8 (0:2)

"Sie spielten Fußball, wie ein Meister Schach spielt: mit weiter gedanklicher Konzeption, Züge und Gegenzüge vorausberechnend, unter den Varianten stets die aussichtsreichste wählend, Fallsteller und Übrümler ohnegleichen, unerschöpflich im Erfinden von Scheinangriffen, denen, nach der dem Gegner abgeluchsten Parade, erst der rechte und

unwiderstehliche Angriff folgte. Sie hatten sozusagen Geist in den Beinen, es fiel ihnen im Laufen eine Menge Überraschendes, Plötzliches ein, und ihre Schüsse ins Tor trafen wie glänzende Pointen, von denen aus erst der meisterliche Aufbau der Geschichte, deren Krönung sie bildeten, recht zu verstehen und würdigen war."(Alfred Polgar, 1939).

Und das iss noch volle Suppe untertrieben, wenn man das mal pauschal auf unser aller Lieblingsteam seine Saisonauftaktsdarbietung gegen die Erzfreunde vom Blauen Stern bezieht, gegen die wir von den letzten vier Spielen schließlich dreimal auffen Sack bekommen hatten.

Um den werten Leser ein paar Verständnisprobleme zu nehmen, sei erwähnt, dass wir es mit einem vollzähligen Gegner zu tun hatten, der ausserdem allen späteren Beteuerungen zum Trotz mit den im großen und ganzen gleichen Leuten wie letztes Jahr aufgelaufen war und wenn ich dem Stirnrunzeln des ein oder anderen Konsumenten dieser Seiten jetzt immer noch ein "Na ja..., der Masoud war nicht dabei..." entnehme: Fresse! Wir waren einfach richtig gut, ließen unseren Gastgeber nicht den Hauch einer Chance und Ingeinnerbude war voll am festfrieren dranne vor lauter Beschäftigungslosigkeit.

Vielleicht lag es ja am frühen Führungstor, Debütant Nummer 1, nämlich Kai hatte nach zwei Minuten mal seine defensive Staubsaugerrolle etwas offensiver interpretiert als üblich und das feine Zuspiel vom Christoph per Flachschiuss in die Maschen vollendet, aber die erste Halbzeit war denn doch eher von beidseitiger Zaghaftheit geprägt, wobei wir zunächst mal den Ball durch unsere Reihen gleiten ließen, während die Oblomöwen größtenteils hinterherrannten und eigentlich rein gar nix vom Spiel hatten. Wir hingegen hielten uns noch zurück, die für uns ja durchaus revolutionäre 3-5-2-Formation musste sich schließlich auch noch ein bisken abstimmen und ausser dass wir die Räume ganz schön eng machten und dem Gegner die Luft zum Atmen nahmen, hatten wir dann doch noch `ne ganze Menge hochkarätiger Chancen, die aber zunächst noch wirkungslos verpufften. Eisbrecher Horst war es dann vorbehalten, Gunnars Zuspiel kurz vor der Pause zum 2:0 zu verwandeln, dass dies bereits der Genickbruch für den Gastgeber sein sollte, wussten wir beim Halbzeitpfiff allerdings noch nicht.

Ich glaub die Pause wär zur Erholung noch nicht mal nötig gewesen, aber so konnten wir noch die ein oder andere taktische Finesse besprechen, deren Umsetzung stante pede in Halbzeit Zwo ihre Fortsetzung fand, denn bereits 2 Minuten nach Wiederanpfiff klingelte es erneut im gegnerischen Kasten, diesmal war Debütant Nummer 2, nämlich Martin anne Reihe, wie schon bei den ersten beiden Buden war ein flaches Zuspiel vorausgegangen, ein Flachschiuss vollendete den Spielzug, Passgeber war diesmal der aufgerückte Volker und der konsternierte Gastgeber hatte gerade erst wieder angestossen, als Horst von seiner Auswechslung bedroht zu einem seiner berühmten Flügelläufe aufbrach und seine weite Flanke wie gewohnt exakt so im Winkel landete, dass nicht ein Sackhaar mehr hätte zwischen Kugel und Gebälk gepasst.

Das war aber erst die Hälfte unseres Torreigens, denn von nun an ging das Scheibenschießen erst richtig los, jeder durfte mal und nach dem Motto "Ach komm, mach Du..." kamen wir zu einer Großchance nach der anderen. Das 5:0 fiel nach `ner Martin-Ecke und filigranstem Rainer-Kopfball (Debütant Nummer 3), das halbe Dutzend machte Kai voll, als er ein Stefan-Zuspiel (Debütant Nummer 4) aufnahm und in die kurze Ecke jagte. Der siebte Streich ging dann mal in die andere Ecke, wahrscheinlich weil Kai diesmal von Jens bedient worden war und den Schluppunkt setzte schließlich Sergej, als er nach klassischem Doppelpass mit Kai noch drei Abwehrstatisten umkurvte und gnadenlos vollstreckte.

Ich könnt jetzt noch den ganzen Abend so weiterfabulieren, aber zum Glück hatte der bekannt gute Schiri ein Einsehen und beendete die Performance durch seinen jähren Schlußpfiff.

Drei sichere Punkte, vier starke Debütanten, Team 95 Acht! Blauer Stern Oblomow Null! Danke! Bitte! Spitzenreiter, Spitzenreiter! Schauen `mer mal was die Schwarz-Weisse-Phase so hergibt.

Gebt mir mehr:

Inge; Volker, Baron, Christian, Jens, Kai, Rainer, Christoph, Bauer, Horst

12.03.01: Meisterschaftspiel Nummer 2

Team 95 - SW Bochum 2 4:4 (1:2)

Ich hasse die Mannschaften, die von irgendwem die Zweite sind, das ist schlecht fürs Schriftbild (s.o.) und dann sind die auch immer so furchtbar engagiert, weil `se im Schatten von ihrer Ersten stehen.

"Aber eine Mannschaft die im Spiel nicht mehr als 15-18 %-Fehler macht ist unschlagbar" (Valeri Lobanowski, 1988) und da gehörenwa gottlob dank enormster Anstrengung um Sackhaaresbreite immer noch zu, denn die Fehlerquote wird diesmal wohl bei so circa 18,00000001% gelegen haben und mittels eines verdienten Ausgleichstreffers in der Nachspielzeit bleibt unser aller Lieblingsteam auch im ersten Jahr des Milleniums ungeschlagen.

Die erste Halbzeit ähnelte schon ein wenig der ersten Halbzeit des gloriosen VfL-Spiels vom vergangenen Samstag, der Ausgang indes war glimpflicher als der unserer Profi-Idole, wobei wir allerdings auch eher den Kölner Part übernahmen.

Gegendarstellung:

Der Chronist hat das letzte Mal scheisse erzählt und ein anderes Spiel gesehen. Die Torfolge war laut Jens nämlich so: Richtig heißt es: 0:1 Horst mit Flachkracher nach Zuspiel von Wasweißichwem, 0:2 Gunnar-Solo durchs Mittelfeld mit elegantem Außenristschlenzer auf Kai, der den Torwart tunnelt - Pause - Wiederanpiff - Horst-Flanke in den Winkel mit sofortiger Auswechslung-weil-besser-geht´s-nicht (0:3), Bauer-Heber ins rechte Eck auf Zuspiel Volker (0:4), Rainer-Kopfball (alles richtig erkannt/gemacht) nach Ecke Bauer (0:5), Kai-Hammer unterm Goalie durch (0:6), Sergejs Flachschiuss ins äußerste linke Eck (0:7) und zum krönenden Abschluss Kais Heber aus 16m (0:8). Scheiß Pedanterie...

Diesmal hat der Chronist dafür dann mal genauer aufgepasst als sonst (ihr dürft mich nur nicht Ewald nennen) und eifriges Nachzählen ergab am Ende dieses Spieles auch wieder 8 Buden...

Im Einzelnen geschah erstmal eigentlich gar nicht so viel, beide Mannschaften beschnupperten sich, wir versuchten vornehmlich, unsere neuerliche 3-5-2-Ordnung zu finden, Ole erwies sich als Abseitsfallensteller par excellence, Kai ließ einen ersten Warmschuß ab. Nach 15 Minuten wurden die Gäste erstmals gefährlich, Christian klärte, dies wurde von anderen Mitspielern ignoriert, ichglaub der Fruchtzwerg wars, der uns das 0:1 bescherte.

Kurz darauf bereits die Ausgleichschance, doch Jens schoß den 20-Meter-Freistoß erstmal volle Suppe inne Mauer und dann knapp an der Hütte vorbei. Kai setzte kurz danach noch aus 25 Metern an und dann schrieben wir auch schon die ominöse 30. Minute, in der diesmal keine Legendenbildung betrieben wird; Jörg kam für Ole, Ecke für SW, Inge schubst Christian vor dessen Gegenspieler, der verliert wie von der Tarantel gestochen das Gleichgewicht, der insgesamt wirklich gute Schiri pfeift Elfer und gelb für Inge, der wiederum seine Fresse nicht halten kann und somit mit Ampelkarte vom Platz fliegt. Das 0:2 weiss der betorwartete Christian nicht zu verhindern und wir sind alle ersma ein Stück weit konsterniert. Das war dann so ungefähr der Moment, als wir uns des VfL-Spiels erinnerten und auf einmal irgendwie keinen Grund sahen, die Köpfe hängen zu lassen. Im Märzen des Bauers Volley-Aussenrist-Abnahme scheiterte noch überraschend knapp, doch seine kurz darauf getretene Ecke traf Präzise Kai seinen einnickenden Schädel und wir warn nicht nur wieder dran, sondern hatten durch Jörg nochmal zwei klare Torchancen, bevor es in die Halbzeit ging, in der höchstens die Wasserflaschen pessimistisch dreinguckten.

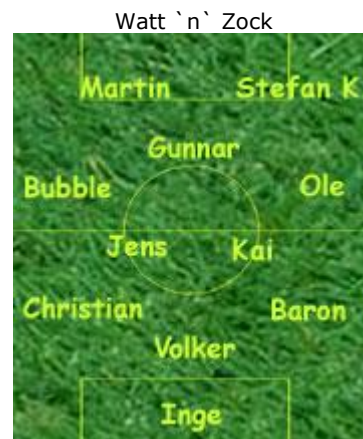
Zwei Minuten nach Wiederanpiff gabs schon wieder `ne Ecke für uns und die könnwa ja. Zumindest der Bauer, denn die reingetretene Kugel landete unmotiviert auf des Schwarz-Weissen Haupt, sprang vor Jensens Füße und fand seinen Weg trotz eines Kurze-Ecke-Stehers zum Ausgleich in des Gegners Maschen. Und wir blieben weiter am Drücker, von denn Gästen gar nix kommend, durfte auch Jörg mal wieder seiner Lieblingsbeschäftigung nachgehen und die Kugel freistehend aus fünf Metern auf die NS7 jagen, Kais Fackel ging erneut knapp vorbei, bevor die Gäste auch wieder wach wurden durch das Geschrei ihrer Brüllaffen auf Spielfeld als auch Seitenlinie. Aber hinten standen wir mal recht aufgeräumt, Christian klärte nach zwei Ecken lustig anzuschauend und wenss mal brenzlich wurde war immer noch unser Präsi zur Stelle.

O.K., dann pressenwa halt weiter vorne, Stefan, Kai und Martin erkämpften sich in kämpferischer Einträchtigkeit die Pocke, Kai solierte, Martin stocherte, wir führten trotz Unterzahl 3:2 wie jüngst der Karnevalsverein. Aber irgendwie müssen die Schwarz-Weissen spitz gekriegt haben, dass Christian einen verkappten Libero mimt und daher passte die Bogenlampe aus 35 Metern leider zu exakt und der Spielstand war wieder ausgeglichen. Ole kam noch mal rein, Achim nicht, davon unbesehen war gar nicht mehr lange zu spielen und beide Mannschaften wollten die drei Punkte, so dass es jetzt hin und her ging. Auf unserer Seite scheiterte Kai nach tollem Solo und Martin mittels Flachschiuss, während das Unheil auf der anderen Seite mal wieder über uns hereinzubrechen drohte, da aus einem adelig erobertem Ball ein klassischer Fehlpass in den Lauf des Gegners wurde, der zum Verrecken nochmal den Rückstand bedeutete und eine tobende, enttäuschte, Zeter und Mordio schreiende Seitenlinie hinterließ.

Doch da der letzte Angriff in der 5. Minute der Nachspielzeit unser aller Lieblingsteam vorbehalten blieb, nutzten wir die sich bietende Gelegenheit, der verwirrten Gästeabwehr

doch noch einen einzuschenken; Bauer spielte in die Gasse, Kai schob eiskalt ein, 4:4, Schlusspfiff.

Das rhetorische Bonmot des Tages folgte indes auf dem Fuß: mit einem doch recht lauten "Ihr seid einfach zu blöd" gab der Schwarz-Weiss-Betreuer seine Bewertung über die Schwarz-Weisse Mannschaftsleistung ab. Tja, 5:15 Torchancen und nicht gewonnen, da kann man schonmal etwas enttäuscht sein, wenn man allzusehr schwarz-weiss denkt, kann ja nächste Woche ruhig so weitergehen...



30. Jörg für Ole, 70. Ole für Stefan; Achim kam leider nicht zum Einsatz

19.03.01: Meisterschaftspiel Nummer 3

SW Bochum - Team 95 0:5 (0:4)

Fußballmafia FFLB, da haben die sauberen Herren Funktionäre tatsächlich nix anderes zu tun, als peinlichst genau zu überprüfen, ob auch alle Pässe vorliegen und kommen dann auf den Trichter, dass einer der unseren leider nicht rechtzeitig beantragt wurde, was wiederum bedeutet, dass wir unseren gloriosen Erfolg über Oblomow in die Tonne hauen können und das Spiel mit 0:2 gegen uns gewertet wird...

Aber mit uns kann mans ja machen, schluchz, egal, wer gedacht hätte, unser aller Lieblingsteam liesse sich ob all dieser Ungerechtigkeit vom wahren Weg der Tugend abbringen, sieht sich allerdings schwer getäuscht: "Holnwa uns die Punkte halt heute wieder" war der einhellige Tenor; die "erste" von Schwarz-Weiss sollte das Opfer sein und unsere Marschrichtung um dieses Ziel zu bewerkstelligen konnte nur Angriff heißen, so dass auch trotz der letztwöchigen vier Gegentore eine Dreier-Abwehrformation mit einem kompaktem Fünfer-Mittelfeld und einer Doppelspitze auflief, um den Gastgeber Mores zu lehren.

Und wieder mal ein Kasten in der Mitte des Spielberichtes. Diesmal folgt aber keine Gegendarstellung, lediglich auf ein paar Turniertermine möchte ich gerne näher eingehen:

Klar gemacht haben wir jetzt die Teilnahme an einem Kleinfeldturnier in Hattingen. Das Turnier findet am 24.05.2001 am Sportplatz Munscheidstraße in Hattingen-Rauendahl statt. Das erste Spiel ist für zehn Uhr angesetzt. Gespielt wird in vier Gruppen á vier Mannschaften. Die Spieldauer beträgt zwei mal sechs Minuten. Es wird mit vier Feldspielern und Torwart gespielt.

Wer dabeisein will, der möge mir in den nächsten Tagen 10 Mark geben, dann kann ich das Startgeld überweisen.

Weiterhin findet dann noch irgendwann der legendäre Brinkmann-Cup statt, hierzu gibts demnächst nähere Infos...

Und dann wollnwa ja auch dieses Jahr wieder nach Gimbsheim... Wennwa 8 Mann zusammen kriegen, dann fahrnwa da auch wieder hin. Stattfinden tut das am Samstag den 16. Juni, angemeldet sind wir bereits, aber bis zum 31.03.01 müssen wir noch die Startgebühr von DM 200,- überwiesen haben. Daher auch hier der Appell: Gebt Euch einen Ruck und rückt raus mit dem Zaster!

Klappte auch ganz gut, bereits nach fünf Minuten und den ersten drei Großchancen unserer Strafraumbelagerer aus Passion klingelte es, Jensemman hatte eine schon fast geklärte Bauer-Ecke einmal mehr zum Anlass genommen, aus 20 Metern flach abzuziehen und da bekanntermassen Einfallswinkel gleich Ausfallwinkel ist, sass die abgefälschte Kugel in des Gegners Maschen. Frisch, fromm, fröhlich, frei ging die das erste Mal in der Vereinsgeschichte auch wirklich grün-gelbe (wer noch mal was gegen Trikots oder Hosen sagt, wird suspendiert...) Torfabrik der Liga auf Jagd, es besass schon Rollkommandocharakter, was unser aller Lieblingsteam da so Richtung SW-Gehäuse abliess, Kai, Bauer, Christoph, Jörg scheiterten im Minutentakt, immer wieder ging es vor allem über die mit den glänzend aufgelegten Jörg und Christoph besetzten Rechtsausen Richtung Gegnertor, worauf die ein oder andere scharfe Hereingabe dankbare Abnehmer fand.

Z.B. zur Abwechslung mal Kai nach 20 Minuten, der nämlich eine scharfe Christoph-Flanke mehr oder weniger direkt in die Kiste semmelte. Und nur fünf Minuten später tat es ihm Martin nach, auch hier hieß der Flankengott Christoph und auch hier darf man das Unterbringen des Balles in des Gegners Gehäuse mit dem Attribut "Semmeln" versehen, 3:0 für uns und erst jetzt kam der Zeitpunkt da die Schwarz-Weissen auch mal in unsere Hälfte kamen, wenn auch nicht wirklich Gefahr versprühend.

Nö, hinten brannte gahnix an, weil Bubble, Volker und Christian eisenhart dazwischengingen, wenn wirklich mal jemand an Jens, Rainer oder Jörg vorbeikam und vorne machte Kai dann nach tollem Sololauf seinen Doppelpack noch vor der Pause voll.

Die zweite Halbzeit wurde dann zusehends langweiliger, wir zogen uns weiter zurück und taten nur noch das nötigste (schliesslich liegen noch kräftezehrende Wochen vor uns, Scheiss-Doppelbelastung...), während die Gastgeber sich denn auch mal mit dem Spielgerät beschäftigen durften, ohne sich dabei zu verletzen.

Hier und da gabs mal ein paar Ecken (insgesamt 12:3 für uns), Inge sorgte für die beste Gegner-Chance, als er einen Abschlag an Christians Rübe pfefferte und damit satte zehn Minuten Kuriositäten-Kabinett einläutete, die dann aber auch unbeschadet überstanden wurden. Volkers Strapazierfähigkeit wurde nochmal durch ausgeklügeltste taktische Wechsel auf die Probe gestellt ("Wo zum Teufel spielt der Rainer jetzt!"), doch auch in dieser Beziehung stellte sich alsbald wieder eine gewisse Grundordnung ein, so dass wir dazu übergehen konnten, das Spiel zu dominieren wie ehemals. So kamen wir in den letzten zehn Minuten noch mal zu so vier, fünf hochkarätigen Chancen, Stefan (dessen Pass mir persönlich vorliegt) blieb es dann schließlich vorbehalten, kurz vor Schluß ein x-tes Kai-Solo über den halben Platz und den diesmal resultierenden cleveren Rückpass zum 5:0-Endstand zu verwandeln.

Siehe da: Unser aller Lieblingsteam ist wieder auffem Weg nach oben, und nächste wartet schon Vollmond sehnsüchtig darauf, ebenfalls vermöbelt zu werden.

Auf Rehabilitation aus:



40. Ole für Rainer, Stefan für Gunnar, 70. Rainer für Jens; des Chronisten Comeback wurde verschoben.

26.03.01: Meisterschaftspiel Nummer 4

Team 95 - FFC Vollmond 2:2 (0:0)

Ein komplettes Akquise-Team verbrachte den Sonntagnachmittag damit, die Leute anzuspitzen doch zahlreich und pünktlich zu erscheinen, was dann tatsächlich dazu führte, dass bereits um fünf vor halb Acht 12 Personen erschienen waren, um bei Eiseskälte für unser aller Lieblingsteam gegen die Kugel zu treten. Insgesamt wären 16 Leute trotz Minusgraden einsatzfähig gewesen; bereits diese Tatsache lässt darauf schliessen, welchen Stellenwert wir diesem Spiel beimaßen: Wir hatten durchaus vor, die als Spitzenreiter zu Gast an der Markstrasse weilenden Kollegen vom FFC Vollmond zu ärgern, wenn auch nicht zu stürzen (da fehlten uns leider noch die drei Zähler gegen Oblomow).

Ich glaube, das mit dem Kasten in der Mitte behalte ich bei, so kann ich noch ein paar Randnotizen loswerden.

Folgende zwei Punkte: Per Popup stelle ich als zusätzlichen Service den nächsten Gegner (auf der Startseite) vor, ich hoffe, ihr benutzt alle einen Browser ab Version 4...

Zum anderen gibt es noch was von der Ligaversammlung zu berichten. Kurz zusammengefasst lässt sich sagen, dass wir demnächst einem eingetragenen Verein namens "Freizeitliga-Bochum" als Unterabteilung beigetreten sein werden, dass wir dadurch ein bisken Geld sparen, dass wir vollkommen selbstständig bleiben werden und dass es nochmal eine interessante Diskussion zum Thema Vereinsspieler geben wird.

Ne recht junge Truppe lief da bei denen auf (A-Jugend von Kaltehardt?), blieb uns also gar nix anderes übrig, als mit Erfahrung zu versuchen dagegenzuhalten, so ca. 60 Jahre Freizeitliga brachten wir aufs Feld, mit vier personellen Änderungen zur Vorwoche (unter anderem der Chronist wieder auskuriert) und in vertrauter 3-5-2-Systematik gingen wir ersma wieder ab wie Schmidts Katze. Binnen 10 Minuten hatte die gesamte Offensivabteilung jeweils einen Schuss abgegeben, wir hielten den Ball lässig in unseren Reihen, standen hinten gut im Raum und eng bei die Leute, gewannen viele Zweikämpfe im Mittelfeld und kamen innerhalb der nächsten 10 Minuten zu drei guten Freistoßchancen (2 mal Jens drüber, einmal Bauer ane Latte).

Es schien nur eine Frage der Zeit, wannwa den ersten Gegenangriff kriegen und zurückliegen. Der kam dann zwar prompt, doch Inge konnte das Geschoss im letzten Moment noch über die Latte lenken und sich wieder hinlegen. In der Schlussphase wurde es dann nochmal ein wenig hektisch bei uns, da die Gäste mirnixdirnix mächtig Druck machten, aber so richtig zu Potte kamen die Strategen zum Glück nicht.

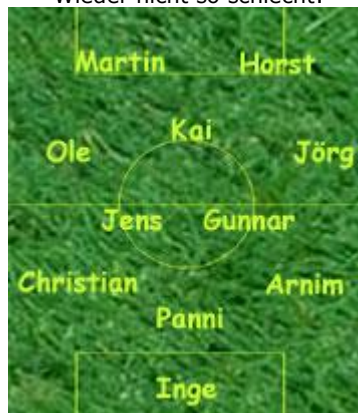
Nach den leidigen Halbzeitwechself Diskussionen ging es mit zwei frischen Leuten weiter (Ingo sein Pass war rechtzeitig da), im Eiltempo griffen wir an, wollten wir schließlich nicht so recht daran glauben, dass Freizeitligaspiele 0:0 ausgehen. Und da einer der unsrigen ja sowieso schon wieder überfällig war (sprich: schon 50 Minuten ohne Tor), stand es 2 Minuten nach Wiederanpfiff auch schon 1:0 für uns, den Ball im Mittelfeld erkämpfend folgte ein klassischer Flügelwechsel, Bauer machte zwei Gegenspieler rund und passte in den 16er, von wo der in Killermanier lauernde Kai einlochte, diesen wunderschönen Angriff zur Führung vollendete und dabei nebenbei seinen achten Saisontreffer erzielte.

Uj, da warnse aber geschockt, unsere kleinen Vollmondfreunde, vehement fingen die auf einmal Fußball zu spielen, drückten uns zusehends in die eigene Hälfte zurück und nutzten zeitweilige Unstimmigkeiten unserer Hintermannschaft zunächst mal zu Chancen. Da unsere Befreiungsversuche aber immer häufiger schon an der Mittellinie endeten, war der Cassandra am Rande der Bande schnell klar, dass unser aller Lieblingsteam alsbald ein Tor kassieren würde. Zunächst enteilt der wieselflinke 11er und nachdem mehrere Rettungsversuche unsererseits lediglich Unterhaltungscharakter besaßen, stands schon 1:1; kurze Zeit drohte mehrmals der Rückstand, doch mit viel Glück und Geschick konnten wir noch gerade so eben eingreifen (vor allem die beiden Ingos konnten zweimal in höchster Not retten). Wir befreiten uns durch schnelle Konter wieder häufiger und nahmen auf einmal teil an einem wirklich guten, temporeichen Freizeitligaspiel, bei dem es Chancen hüben wie drüben gab.

Als lediglich noch 5 Minuten zu spielen waren, wir hatten gerade eigentlich ja mal wieder den Genickschlag versetzt bekommen, denn den Rückstand hatten wir uns mehr oder weniger selbst ins Tor gehauen, gabs nur noch eine rettende Antwort auf den Satz des Vollmond-Käpts: "Das Freundschaftsspiel ist zu Ende, jetzt spielwa gegen Team 95":

Panni!!!!!!! nach vorne!!!!!!! Machte der auch, bekam die Pocke in 16er-Höhe, fummelte sich durch das Abwehrgewust bis zur Grundlinie durch und schob unverschämt leger zum Ausgleich ein. Jubelorgien vom Spielfeldrand folgten, wir wollten zwar noch alles, kamen sogar zur Siegchance, hätten aber auch noch verlieren können und gingen zu guter Letzt mit einem verdienten Punkt vom Platz. Und so bleibt unser aller Lieblingsteam in diesem Jahre auf dem Feld ungeschlagen.

Wieder nicht so schlecht:



40. Stefan für Horst, Ingo für Arnim; Volker, Thilo und Rainer kamen nicht zum Einsatz.

02.04.01: Meisterschaftspiel Nummer 5

FFC Dynamite - Team 95 3:5 (2:2)

Verdammte Hacke, war das ein Scheiss-Spiel, mühselig bis ins Dorthinaus mussten wir uns diesen Dreier erarbeiten, letztendlich verdient führen wir jedoch die nötigen Punkte ein und machten aus dem Aufstiegsaspiranten einen Aufstiegsaspirierenden, denn so bescheuert und träge wir uns auch anstellten, Dynamite legte da noch `ne Schippe drauf.

Sommerlich gings zu auf dem Feenacker, das Aufstellungslotto ergab mal wieder vier Änderungen bei den Personen, aber am System rüttelten wir nicht. Wozu auch? Die klassische 3-5-2-Formation sollte es einmal mehr richten und kann auf einen durchaus respektierlichen Auftakt verweisen, denn die Anfangsphase war geprägt von Angriffsdruck unsererseits ohne dass dabei jedoch Zählbares heraussprang. Es war warm, die Laufbereitschaft niedrig, das Geläuf `ne Zumutung und irgendwie wars auf einmal wie abgerissen, das Spiel holperte hingebungslos vor sich hin, ein Fehlpass jagte den nächsten und von geordnetem Spielaufbau oder Konsorten konnte keine Rede sein. Der Gastgeber erörterte indes heftig seine Personalpolitik ("Wieso spiel ich denn nicht von Anfang an?" "Weil alle mal spielen sollen!" Kommt uns das bekannt vor?), stärker wurden die Kapaiken dadurch auch nicht gerade.

Dass dann doch Tore fielen war wohl auf die beiden Keeper zurückzuführen: Zunächst hatte der Dynamite-Keeper seinen Abschlag einwandfrei in Pannis Fuß gespielt, der aus 30 Metern ohne mit der Wimper zu zucken dieses Gastgeschenk annahm; im Gegenzug fiel Inge bei dem harmlosen Schuß aus 20 Metern wie `ne bayrische Bahnschranke und hatte den Ball ja eigentlich schon.

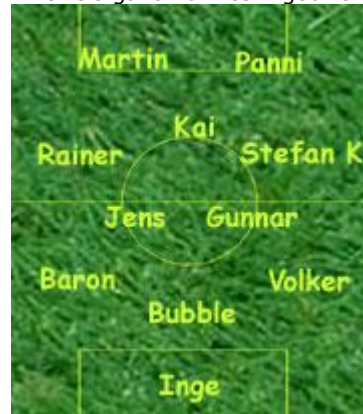
Jetzt war Pfeffer drin in der Partie hätte man denken können, aber das war leider nicht wirklich der Fall, vielmehr versprangen noch mehr Bälle, vor allem unser Mittelfeld kam überhaupt nicht zu Potte und brenzlig wurde es bei uns hinten zu allem Überfluß auch noch, weil sich die Hälfte der Mannschaft im Tiefschlaf zu befinden schien. Wir hingegen wurden bei Standards doch noch gefährlich, hatten drei gute Möglichkeiten nach Ecken, bei resultierenden Direktabnahmeversuchen stand jedoch Marijo Maric Pate. Kurz vor der Pause war dann endlich pervers gewohnt zuverlässig Kai zur Stelle, schlug mal locker einen 18-Meter-Topspin-Freistoß, brach dem Dynamite-Keeper damit die Flossen und brachte uns wieder in Front. Ja sauber, geht doch, jetzt spielnwa wieder Fußball, super Kai, klasse, gleich iss Halbzeit, oh Ausgleich, wie iss das denn passiert? Keine Ahnung, war wohl wieder Enno, jetzt war Halbzeit.

Mit zwei Wechseln und neuem Elan kamen wir aus der Pause, unser Spiel verbesserte sich dadurch allerdings ersma nicht, wir rannten uns munter gegenseitig über den Haufen, passten fehl nach Lust und Laune und mussten uns vor allem hinten noch sortieren, doch nach vorne liefs auf einmal wieder besser, vor allem über die Außen stießen wir zweidreimal flott nach vorne, so dass auch unsere Offensivkräfte wieder ins Spiel miteinbezogen wurden. Ergo fiel dann auch unsere neuerliche Führung: Panni zu Bauer, Bauer zu Kai, Kai zu Panni, Flachschiess aus 8 Metern, die Dynamiteabwehr mittels einer gelungenen Kombination kirre gespielt.

Libero Bubble hatte dann mal `ne richtig gute Idee: Wir stellen um! Chronist hinten rechts, Volker zentral, Ingo für Rainer und nach hinten links! Dichtmachen hieß die Devise und Konter fahren. Sah zwar zunächst mal nicht toll aus, weil wir die Bälle dahinten nur noch rauswemsten, aber somit hielten wir Gefahr von unserem Tor fern. Mit Michael verhalfen wir noch einer weiteren nominellen Defensivkraft zu seinem Saisondebüt und kurz darauf folgte unser wohl entscheidendes Flachpassfestival: langer Ball auf Panni, Panni zu Kai, Kai per Hacke zum Bauer und der mal wieder eiskalt, 4:2, Eierschaukeln, ihr wollt aufsteigen?

Die Pisser gaben sich aber noch nicht auf und erzielten 10 Minuten vor Schluß einen abermaligen Anschlusstreffer (ich schwör: der Kollege stand bei dem Pass mindestens drei Meter vor mir und sonst war da keiner von uns) aber zu guter Letzt war es Panni vorbehalten, für den Gnadenstoß zu sorgen, irgendwie von der Torauslinie streichelte unser lebenswerter Blondschoopf das Leder zum 5:3-Endstand über Freund und Feind hinweg in die mittlerweile mal wieder ausgebeulten Gegner-Maschen, kurz darauf piff der Rote Mann einen unsäglichen Freizeitlegackick ab und für uns gilt nun wohl, dass wir den Schlendrian bekämpfen dürfen, damit wir unser vornehmliches Saisonziel erreichen, dass da nämlich heißt: EINE POKALRUNDE ÜBERSTEHEN !!!

Freizeitligakonformes Ergebnis:



40. Arnim für Baron, Ole für Stefan; 50. Ingo für Rainer; 60. Michael für Gunnar

09.04.01: Pokalspiel Nummer 1

Warsteiner Bulls - Team 95 9:10 (0:2; 4:4)

Und schon wieder `ne Menge Platz, um die üblichen Platitüden loszuwerden...; hier das kleine unbeugsame Dorf, dort die mächtigen spielhallenerprobten Bulls; klassisches Duell 2. Liga vs. 1. Liga, unser aller Lieblingsteam gegen so ziemlich das beste, was die Gahlensche Str. montagabends zu bieten hat; einmal mehr zogen wir aus, um den Römern das Fürchten zu lehren und zu guter Letzt hat nicht nur dies vortrefflich hingehauen, sondern vor allem haben wir bereits im April unser höchste Priorität geniessendes Saisonziel erreicht: Wir haben das erstmal seit geschriebener Pokalgeschichte eine Runde überstanden, konnten endlich das Trauma vorangegangener Wettbewerbe mit unglücklichen K.O.s gegen Vollmond, Juvenil, Hosen überwinden und über dieses Erlebnis lässt sich im folgenden doch ausgezeichnet fabulieren...

Fortuna hatte es mit diesem Hammerlos nicht wirklich gut mit uns gemeint, zu präsent erschienen noch die letzten Ergebnisse (1:3, 1:4, 1:8); doch dieses Jahr iss ja mal wieder anders und entscheidend iss auffem Platz.

Thema 3-5-2: Klar, oberflächlich blieben wir dabei, aber als taktische Finesse besetzten wir die Mittelfeldausen diesmal zusätzlich recht defensiv und errichteten einen kleinen Riegel, der schottischen Furche nicht ganz unähnlich. Demgemäß liessen wir unseren Gastgeber frecherweise mal einfach nicht ins Spiel kommen. Auf holprigem Geläuf (als Rasen ging das eigentlich nicht durch...) erspielten wir uns überdies das wichtige spielerische Übergewicht: Überzahl in Ballnähe, Spiel in die Breite, Laufbereitschaft und Zweikampfstärke lauteten die Tugenden, die uns dazu brachten nicht nur besser aus den Startlöchern, sondern auch gefährlich vor deren Kiste zu kommen.

Und so kam es nicht von ungefähr, dass ein Abschlag des in Erwartung seiner Vermählung doch recht nervösen Inge Jensens Haupt traf, von dort erquickliche Lücken reissend in Kais Lauf landete und dieser sein Solo fast schon mühelos zur Führung einschieben durfte.

Mächtig doof ausse Wäsche guckten die Kollegen, kamen nun immer weniger zu Potte, fummelten sich wütend ob der aktuellen Entwicklung immer wieder in unserer vielbeinigen Abwehr fest und wir stellten uns immer besser ein und auf.

Und wieder Zeit für den Kasten:

1.) Wie ihr alle mitbekommen haben werdet, findet unser nächstes Meisterschaftsspiel erst am 11.5. statt. Um die Zeit sinnvoll zu überbrücken, haben wir 2 Freundschaftsspiele geplant. Definitiv fest steht der Termin gegen Athletico Bochum (die würden auch gerne in der Freizeitliga kicken), und zwar am Mo., den 30.04.; 19:00 h, Markstr.

Noch in Planung ist das Spiel gegen dem Chronisten seine Betriebsspochtmannschaft. Anvisiert ist der 7.5., der Platz steht noch nicht 100%ig fest, weitere Infos folgen...

2.) Die angekündigten Turniere werden wir wohl beide spielen. Bisher liegen folgende Anmeldungen (und Kohle) vor: Für Hattingen (Do. 24.5., Vattertach) haben bisher bezahlt: Volker, Rainer, Stefan, Arnim, Michael, Jens, Inge, Gunnar, Bubble.

Für Gimbsheim (Sa. 16.6., nach Fronleichnam): Arnim, Volker, Hansi, Michael, Stefan, Inge. (Sollte ich irgendeine Zahlung nicht mehr richtig rekapituliert haben, bitte ich um entsprechende Benachrichtigung)

Trotzdem heißt das im Klartext: Kommt ausse Pötte..., weil mit 6 Männekes fahrnwa dann doch nicht nach Gimbsheim.

Wir erkannten indes geplante Laufwege, antizipierten Pässe, gewannen Zweikämpfe, kämpften mit Haken und Ösen und bannten so ziemlich jede Gefahr. Bubble holte sich zwar dunkelgelb ab, aber ansonsten gings hart aber fair zur Sache, ausser dass mal wieder Kai auf und davongezogen war und im 16er von mindestens drei Gegenspielern gleichzeitig attackiert wurde, ins Straucheln geriet und der große Schiri uns den Vorteil abpiff. Inge war unpässlich, daher durfte Panni den fälligen Elfer versenken und uns das 2:0 kurz vor der Pause bescheren.

Ole für Volker lautete zunächst der einzige Wechsel, insgesamt hielten wir an unserer Marschroute fest, die da hieß: Hinten eng bei die Leute, in der Mitte konzentrierte Abspiele und vorne die wenigen sich bitenden Gelegenheiten nutzen. Fast 25 Minuten lang wogte das Spiel hin und her, hier `ne Ecke für die, dort ein Freistoß für uns, mittlerweile hatte Rainer den Chronisten und Stefan den Gunnar ersetzt. Bauer, Panni und Kai wirbelten vorne, Ingo, Christian und Bubble rackerten hinten, die Bulls legten einen Zahn zu, wir

schlugen eiskalt zurück. Einmal mehr wars der Bauer, der halbrechts ein Kai-Zuspiel ergatterte, sich durch Mann und Maus hindurchwuselte und per Picke Bulls-Keeper inklusive Ball zum 3:0 in die Maschen jagte.

Doch aus Eierschaukeln 20 Minuten vor Schluß wurde nix, zunächst eilte Inge etwas zu nassforsch aus seinem Kasten und der Ehrentreffer war gefallen, kurze Zeit später landete ein recht harmloser Kopfball ebenfalls in unsren Maschen und der Anschlußtreffer war gefallen.

Koehli gelang zwar postwendend der Tempogegenstoß mittels Vollspann-Lattenunterkante-aus 5 Metern, nachdem Bauer die bessere Chance ungenutzt ließ, so dass der alte 2-Tore-Abstand wiederhergestellt war, Michael ersetzte noch den angeschlagenen Christian...; aber unser einsetzender Hurra-Stil wurde postwendend bestraft, als wir nach `ner Ecke für uns `nen Konter fingen und fünf Minuten vor Schluß auf einmal noch die Zitterei anfang. Es kam, wie es schon mal gerne kommt, Freistoß für die und ein bisken Massel, dass Ingo nicht die Ampel sieht, lang reingeschlagen, Turbulenz im 16er, 27 Beine, Ole seins trifft, leider ins eigene Netz, Kommentar Baron: Nun scheint die Spannung auf den Höhepunkt gekommen zu sein!

Och nööö, Elferschießen, wer hat den Mut? macht Inge sein Versprechen war und hält seine angekündigten drei Stück? Einige Fragen klärten sich schnell, einige später. Klar war z.B., dass wir die drei letzten Elferschiessen gegen die Hosen (4:5), gegen Juvenil (6:7) und Taxizentrale (zumindest behauptet Kimme das) nicht von Erfolg gekrönt sahen. Doch solcherlei Reminiszenzen geisterten in den Köpfen unserer Schützen wohl nicht, Panni glich konzentriert aus, Bauer dito. Als Kai antrat wurde uns doch ein bisken mulmig, wer kennt nicht die sagemuwobenen besten Leute auffem Platz, denen dann im entscheidenden Moment die Nerven versagen?

Kai zumindest gehörte schon mal nicht zu denen und weils gerade so schön war, kam Inge dann doch noch an den Ball, der vom Innenposten schier unhaltbar die Torlinie zu überschreiten drohte. Da auch Köhli ungemein souverän traf, hätte Jens..., ja hätte...

Ich wäre auf diese Szene ja stillschweigend überhaupt nicht eingegangen, wäre der Bullkeeper nicht fertig gewesen (das ist er unzweifelhaft) und ob seiner vertanen Chance einen Elfer zu halten nicht völlig ausgetickt. Isser aber, da seine Stammspielo montags wohl zu hat, war dieserjenige fortan von der Rolle, Inge ergriff die Chance, tat nicht nur seinen eigenen rein, sondern hielt auch noch des Kollegen Wutschuss und die Sache war endgültig durch. Dachte zumindest der Chronist, stürmte von seinen Mitspielern alleingelassen das Spielfeld und hatte sich vertan. Rainer musste ja auch noch ran, trat einmal vor die Kugel und alles war diesmal gut ausgegangen.

Torpedo, wir kommen! Berlin, Berlin, die fahren nach Berlin:



40. Ole für Volker; 55. Rainer für Arnim; 60. Stefan für Gunnar; 70. Michael für Christian; nicht zum Einsatz kamen les supporters: Baron, Horst und Stefan

30.04.01: Freundschaftsspiel

Athletico Bochum - Team 95 1:2 (0:1)

Tja, viel zu schreiben gibts ja eigentlich nicht zu diesem freundschaftlichen Zock und will man dieses Spiel gebührend würdigen, überwiegen eigentlich die negativen Aspekte... Daher machen was diesmal etwas kürzer als gewohnt, gegen später dann doch immerhin 10 Athleten taten wir uns eigentlich das gesamte Spiel über recht schwer, insgesamt hatten wir zwar ein klares Chancenübergewicht und können mit Fug und Recht behaupten, dieses Spiel verdient gewonnen zu haben, aber die fraprierenden Fehler, die wir uns leisteten, sind eigentlich das, was haften bleibt...

Klar, die Wechselei war schon ein wenig verwirrend und den orangenen Nebenmann durfte man ja auch nicht anspielen, aber auch trotz dieser Hemmnisse brachten wir streckenweise nicht viel auf die Kette, spielten viel zu oft dumme Steilpässe und nutzten den sich bietenden Raum nur unzureichend. Hier und da waren es dann ein paar schicke Einzelleistungen (vor allem durch die Debütanten Sascha und Dario), die für Gefahr sorgten, auch der Chronist hätte tatsächlich mal treffen können...; auf der anderen Seite parodierte der Ober-Athlet Manni Burgsmüller und erzielte drei astreine field-goals, Martin in der Bude schob eine ruhige Kugel.

Stefan wars schließlich, der einen der schönsten Angriffe zum 1:0 vollendete, mal schön breit von hinten rausgespielt gelangte das Spielgerät zu Flankengeber Rainer und "Koehli" wemste die Kugel unhaltbar halbhoch in die Maschen.

Hälfte Zwei verlief ähnlich zimperlich, wir wollten nicht so recht, die konnten nicht so recht, wir hatten trotzdem ein paar hochkarätige Chancen, Volker scheiterte mit zwei Kopfbällen an Latte und gutem Keeper. Irgendwann war dann auch das 2:0 gefallen, als Sascha einen Abpraller nochmal lässig reinflankte und Koehli diesmal per Kopf vollstreckte (Merket auf: Kopfballtor aussem Spiel heraus!!!).

Bei uns passierte streckenweise wieder gar nix, die Gastgeber konnten nach Kollektivschlaf unseres Abwehrverbandes noch einmal verkürzen, wir indes waren zu faul zum Kontern und dann wars dann auch eigentlich schon vorbei. Bauer hielt schließlich den Sieg fest, vorne gabs noch ein bisken haarsträubende Chancenverwertung, aber schliesslich ginget ja auch um nix...

In sommerlicher Stimmung wirkten mit: Bauer, Volker, Christian, Ingo, Arnim, Bubble, Jens, Rainer, Ole, Stefan, Dario, Schramme, Sascha.

08.05.01: Freundschaftsspiel

Team 95 - CompuNet Essen 2:1 (0:0)

Wie schon in der Vorwoche herrschte Testspielcharakter bei einer gelungenen Revanche für die letztjährige 1:2 Schlappe. Bei bestem Fußballwetter ging es an der spiefreien Hörderstr. gegen dem Chronisten seine Kollegen und der objektive Beobachter geriet tatsächlich in den Genuß, ein spannendes, auf hohem Niveau stehendes Spielchen beobachten zu dürfen, dass letztendlich nicht unverdient unser aller Lieblingsteam auf der Siegerstrasse verliess.

Klar, es war wieder ein munteres Bäumchen wechsel Dich, vier Leute draussen und ständige Umstellungen sorgten schon für eine gewisse mentale Forderung bei dem ein oder anderen, aber nichtsdestotrotz kombinierten beide Mannschaften durchweg ansehnlich und aufgrund der Tatsache, dass das Mittelfeld durch beide Teams eher vernachlässigt wurde, kam es auf beiden Seiten zu erquicklichen Torchancen, so dass wiederum beide Torhüter `ne ganze Menge Ballkontakte für sich verbuchen konnten.

King Kongs Q-Tip, aus Funk und Fernsehen ja bereits wohlbekannt, legte dann ein paar muntere Sololäufe hin, blieb aber im Abschluss glücklicherweise noch unkonzentriert genug und erzielte lediglich field-goals.

Mit jeder Menge Scheisse am Schuh blieb uns (vor allem Panni) ebenso der ersehnte Torerfolg verwehrt, die Kollegen kämpften vorbildlich, so dass es schließlich in der überaus fair geführten Partie mit einem leistungsgerechten 0:0 in die Pause ging.

Und locker flockig gings dann auch weiter, unser aller Lieblingsteam erspielte sich zusehends ein Übergewicht, mittels gepflegtem Kurzpassspiel in die Breite konnten wir mehr Druck entfachen und dann sogar das 1:0 erzielen, nachdem Kai die Verwirrung in einer zugegebenermassen etwas strubbeligen Gästebwehr mittels Flachschiess ausnutzen konnte (hätte er die Kugel voll getroffen, wäse wohl wieder in Stockum runtergekommen).

Frisch, fromm, fröhlich, frei gings rauf und runter, Panni, Kai und unsere anderen Offensivtanks überboten sich gegenseitig in mangelnder Chancenverwertung und da sich sowas ja schomma gerne rächt, stands plötzlich 1:1 denn ein Tohuwabohu in unserem 16er führte zu Parade, Pfostenschuss und Abpraller über die Torlinie-Gestochere.

Die restliche Spielzeit mündete dann in einem durchweg unterschiedlichen Zeitempfinden, als für uns noch 5 Minuten zu spielen waren, beendete dann erneut Kai das Strafraumkurzpassfestival mittels Picke zum 2:1 und schon war die Uhr abgelaufen, was den Gegner denn letztendlich aber nur mässig erzürnte. Und so freuen wir uns auf das nächste Match in der Serie best of Five.

Gut vorbereitet für die kommenden Aufgaben?: Inge, Volker, Baron, Ingo, Arnim, Panni, Jens, Rainer, Ole, Stefan, Dario, Kai, Gunnar, Sascha.

11.05.01: Meisterschaftspiel Nummer 6

Kickerfreunde - Team 95 1:7 (1:3)

Endlich ginget wieder um Punkte, beim Tabellenletzten Kickerfreunde galt es vornehmlich, sich keine Blöße zu geben und dies klappte trotz der mässigen Testspielauftritte überraschend gut, man könnte auch sagen, wir hätten den Gegner in Grund und Boden gespielt. Dabei gab es eigentlich nur ein Adjektiv, das die Änderung zu den Testspielen beschreibt und das lautet schlicht und einfach "konzentriert".

Denn genau so gingen wir in das Spiel, bemüht den Gegner nicht auf die leichte Schulter zu nehmen boten wir unsere 3-5-2-Formation auch an der Pestalozzistr. auf und stellten schnell fest, dass die Kollegen gar nicht so schlecht waren, vor allem deren beide Stürmer spulten die gesamte Palette der brotlosen Kunst herunter, so dass wir ersma gucken mussten, wie wir uns so aufstellen. Als Kai dann das erste Mal seine angestammte Defensiv-Mittelfeld-Position verlassen hatte und seinen Sololauf mit 25-Meter-Schuss abschliessen konnte (für deren Torwart unhaltbar) war aber der Bann gebrochen und mittels schickstem Kombinationsspiel wirbelten wir die Jungs mächtig durcheinander. Immer wieder Doppelpässe, keine riskanten Bälle und schon wurde unsere spieltechnische Überlegenheit frappant. Bauers Zuspiel in den Rücken der Abwehr vollendete Koehli zum 2:0 und die dritte Bude war dann glaubich das schönste Tor in der Team 95- Historie: Über 8 Stationen und mittels dreier Doppelpässe gelangte die Kugel schließlich tödlich in Koehlis Lauf, dieser setzte mal locker eine Kombination Marke L1-R2-Dreieck-Doppel-X ein, legte die Kugel vom rechten auf den linken Fuß, ließ folglich den Keeper aussteigen und schob ein. Geil!

Zwar kassierten wir vor der Pause noch das Gegentor, aber eigentlich war der Schuß ja daneben...

Können wir uns den leisten?

My name is Richard Champion Nwokoro. Iam a 16 year old Nigerian.Having completed my high school education.Iam pursuing a career in soccer. At present, I am playing for a soccer club known as ATLANTIC STARS FC.in Lagos Nigeria.I play in the striking position. my height is 5f 9inchs,and my weight is 68.Having represented my stateside at under 16 and under 17 levels, i know that my talent would be an asset to your Club and hopefully your community as a whole. I would greatly appreciate the offer of an invitation to attend a tryout with team .contacted through the following:
Fax : 234-1-4617570 c/o Victoria Nwokoro Email:richardnwokoro@yahoo.com
Email:Rchampion@supereagles.com

Yours in sports
Richard Champion Nwokoro

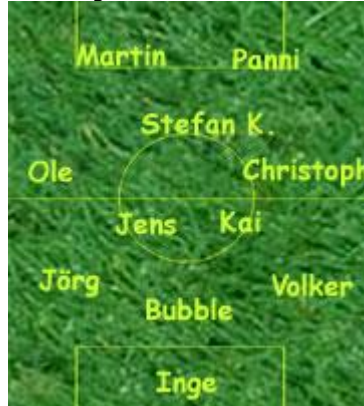
Zumindest die Fax-Nummer scheint ja aus Bochum zu kommen....

Zweite Halbzeit, locker den Stiefel runterspielend gings munter weiter mit dem Scheibenschießen, Ole konnte mittels 20-Meter-Bogenlampe aus spitzestem Winkel auf 4:1 erhöhen, Panni folgte hingegen munter seiner Themenwoche und mimte den Chancetod. Aber dann war ja noch Sergej zur Stelle, verwandelte Christoph seinen Pass zum 5:1 und nickte die Jens-Ecke zum 6:1 ein, während der Rest sich der Ästhetik des Sports hingab und die Kugel ein bisken hochhielt.

Da Bubble kein Bock auf Gegentore hatte, mähte er drohende Gefahren einfach mal um und sah folgerichtig die Ampelkarte, aber selbst in Unterzahl brannte nix mehr an, hinten standen wir uns beim Absichern gegenseitig auf die Füße und hatten alles im Griff, vorne kombinierten wir uns selber schwindlig und schließlich schickte Eddie nochmal den Koehli und dieser krönte seine Glanzpartie mit seiner dritten Bude zum 7:1-Endstand.

Tja, und somit hamwa jetzt 11 Punkte, ein Spiel weniger und sind netto noch drei Punkte vom Spitzenreiter entfernt. Zweimal die Hosen, zwischendurch das Turnier in Hattingen und dann gegen Werne: Der Mai ist längst noch nicht vorbei...

Standesgemäßer Samba-Fußball :



40. Arnim für Volker, Sergej für Bauer; 60. Dario für Kai, Eddie für Ole

14.05.01: Meisterschaftspiel Nummer 7

Team 95 - Tote Hosen 5:0 (1:0)

Man kannet sich auch schwer machen..., zumindest hatten wir das Gefühl, es sei schwer gewesen, auch wenn das Ding am Ende klar, deutlich und wohl auch verdient 5:0 ausging und einen hoffentlich recht deprimierten Burkuhlen-Gast hinterließ, der sich bis Montag wohl oder übel schwer was einfallen lassen sollte, um uns in die Bedrouille zu bringen...

Aber es sagt ja auch schon einiges über unser aller Lieblingsteam seine gewachsenen Ansprüche aus, wenn man sich mal reinzieht, wie deprimiert wir nach dem Spiel in der Kabine sassen: Wir hatten Fehler begangen noch und noch, aber die waren anscheinend nicht schwerwiegend genug, als dass wir deswegen auch nur eine Bude kassiert hätten.

Klar, die Hosen spielten ganz gefällig, verschoben effektiv ihr Mittelfeld und kamen dort auf diese Weise immer wieder zu Überzahl, was wir auch bis spät in die zweite Hälfte hinein nicht abzustellen wussten. Klar, der Achter von denen war schon ganz schön gut, aber mehr als drei Schüsse auf unser Tor brachte auch er nicht zustande und am Sechzehner war Schluß für jeden Gast, so dass all deren Rumgewusel mal wieder mit dem diffamierenden Attribut "brotlose Kunst" belegt werden darf.

Und das was wir da so trieben war sicher nicht immer schön, häufig zu überhastet, unpräzise, unkoordiniert und nörgelig. Wir kamen aber nichtsdestotrotz zu unseren Torchancen, zogen hier und da mal aus 20-Metern ab (Kai an die Latte, Ole wohl drüber, wenn der Torwart nicht dran war), hatten einige Ecken und Freistöße, so dass sich insgesamt ein recht ausgeglichenes Spiel auf brauchbarem Niveau entwickelte.

Das Tor war aber zum Glück auf der richtigen Seite gefallen, Bauer hatte nämlich einfach mal ein bisken durch die Gegend antizipiert, sich auf diese Weise den Querpass vor dem Gäste16er erlauben und die Kugel postwendend eingelocht. Richtig souverän wurden wir ob dieses Führungstreffers zwar noch nicht, aber die Halbzeit erreichten wir ohne weitere Zwischenfälle.

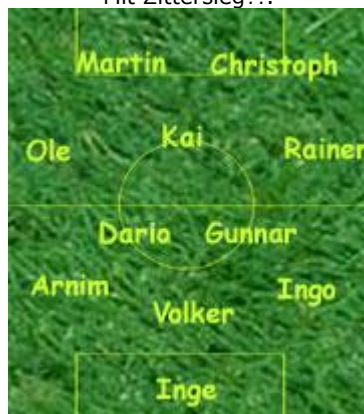
Es wurde noch mal `ne Spur anstrengender, die Hosen lösten ihre Abwehr nach und nach auf und wir hatten alle Hände voll zu tun mit den bulligen Kollegen, wurden immer weiter zurück in die eigene Hälfte gedrängt und hatten erhebliche Probleme mit unserem Spielaufbau, zumal der Weg nach vorne immer weiter wurde, da unser neuer Heimplatz nicht wirklich so viel kleiner als der Lohring zu sein scheint (wenn auch mit insgesamt durchweg besseren Begleitumständen Marke Platzwart, Netze, etc.).

Auf einmal schreit der Rainer und die Pocke ist erneut drinne, als Tribut an Linie Leuber kommt seine Flanke von der rechten Aussenlinie und landet selbstverständlich im Netz. "Jetzt hamwase im Sack, das war der Todesstoss" meine ich danach vernommen zu haben, aber wir da hinten waren uns dessen gar nicht so sicher, stärkten mit Michael lieber nochmal unsere Abwehr und konterten auf einmal sehr viel geschickter.

Die genaue Reihenfolge kriegich nich mehr hin, aber ich weiss, dass von drei noch erzielten Buden zwei der Bauer und eine der Kai machten, wovon wiederum zwei doch recht ausgeklügelten Kombinationen folgten und die dritte einem erneut erlaubten Querpass entsprang. Kurz danach war das komische Spiel dann endlich vorbei und wir sind schon gespannt darauf, was die Toten Hosen nächste Woche zu bieten haben.

P.S.: Da Werne und Schakale sich 1:1 trennten sind wir mittlerweile dank unseres überragenden Torverhältnisses Dritter.

Mit Zittersieg?!



40. Jörg für Dario; 60. Michael für Christoph; 70. Dario für Gunnar

21.05.01: Pokalspiel Nummer 2

Team 95 - Tote Hosen 5:2 (3:1)

Auf ein neues also, gleicher Platz, gleicher Gegner, gleiche Uhrzeit, gleicher Monat, aber andere Baustelle, nämlich Pokal und zwar stand eine erste zweite Runde in der Vereinsgeschichte an: Gegner warn die abermals recht Toten Hosen, die ihrerseits das Team mächtig durcheinandergewürfelt hatten, um ihre letztwöchige Scharte auszuwetzen, was ihnen jedoch zum Großenteil vergönnt blieb. Dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Team95-Taktik-Tisches gelang es nämlich bereits im Vorfeld eine Strategie zurechtzuzimmern, die geeignet schien, unsere letztwöchigen Defizite auszumerzen: Wer sich erinnert, weiss nämlich noch, dass wir bei unserem 5:0-Zittersieg im Mittelfeld dauernd in Unterzahl gerieten und die logische Konsequenz lautete nun schlicht und ergreifend, in diesem Mannschaftsteil personell aufzurüsten und mit einer 3-6-1-Formation ins Spiel zu gehen, in der drei offensive und drei defensive Mittelfeldakteure dazu auserchoren wurden, das Spiel eng zu machen. In der Hoffnung, dass sich vorne schon genügend Räume auftun würden begannen wir einfach mal recht erquicklich, kombinierten mittels Direktspiel nach Herzenslust, leiteten per Hacke, Spitze, eins, zwei, drei jeden erdenklichen Ball weiter und hatten dennoch Massel, nicht frühzeitig in Rückstand zu geraten, als Inge in zwei brenzligen Situationen klären durfte.

Nach fünf Minuten spielte Eddie dann mal einen lässigen 50-Meter-Pass aussem Fußgelenk in Bauers Lauf, der fackelte nicht lange und lochte zum 1:0 ein, was bei unseren Gästen Gesichtsausdrücke der Marke "Nicht schon wieder" hinterließ. Und weils grade mal so schön war, spielte der zauberhafte Eddie mal locker noch so einen "Schweinepass" in den leeren Raum, den als einziger Kai so richtig überblickte, eklatant lässig zwei Hosen ausspielte und auf 2:0 erhöhte. 15 Minuten gespielt, alles im Sack, Drops gelutscht, Klappe zu Affe tot.

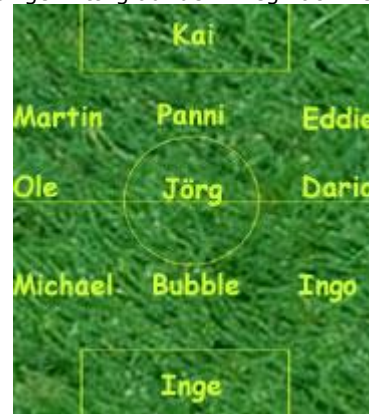
Kai machte unentwegt weiter, solierte mal wieder in seiner unnachahmlichen Art, umkurvte 7 Gegen- und 5 Mitspieler, bevor er sich schließlich doch noch herabließ, den dritten Treffer folgen zu lassen und dann schalteten wir ersma 3 Gänge zurück, weilwa ja auch was von denen sehen wollten. Die Jungs kamen aber auch nicht zu Potte und somit beganns langweilig zu werden.

Kurz vor der Halbzeit wachte ich auf und sah noch so eben eine selten dämliche Aktion unseres Lieblingskeepers, der mal lässig am Ball vorbei trat (dass dies Michael eventuell auch passierte tut wirklich nix zur Sache), den Gästen somit den Anschlusstreffer ermöglichte, aber deswegen trotzdem nicht ausgewechselt wurde.

Zur Halbzeit dann das allseits beliebte Bäumchen-Wechsel-Dich, dreimal Mittelfeld war diesbezüglich angesagt, das Spiel erwachte zu neuer Blüte. Die Hosen wurden nochmal frech und wir fanden das nicht o.k., so dass wir denen erstmal noch einen einschenken mussten. Von der Mannschaft einstimmig bestimmt wurde hierzu Chancentod Panni und der erfüllte die ihm aufgetragene Aufgabe zu unserer vollsten Zufriedenheit. Bauer bereitete vor, Panni erspitzelte sich die Kugel und lupfte sie wunderhübsch über den Hosenkeeper. Ersma wieder Ruhe im Schacht, auch wennwa uns irgendwie doch noch selber einen einschenken, was uns aber nur mässig beeindruckte. Der Chronist durfte auch noch ran, aber selbst der konnte kein großes Unheil mehr anrichten. Bubble haute sich an des Gegners Beinen noch die eigenen kaputt und Kai sorgte schließlich mit einem seiner fast schon keinen hinter dem Ofen hervorlockenden Sololäufen übers halbe Spielfeld für den 5:2 Endstand. Das nächstmal wünsche ich mir an dieser Stelle einfach mal einen Fallrückzieher, zwei Volleytore und einen Torpedokopfball.

Jetzt wollnwa doch mal sehen, was Fortuna als nächstes für uns parat hat. Im Pott sind noch: Haase, Dynamite, Bulls Light, Talente, Werne, Kickerfreunde oder Dahlhausen und JFH oder Linden.

Weniger zittrig auf dem Weg nach Berlin:



40. Rainer für Dario, Jens für Ole, Christoph für Eddie; 50. Arnim für Michael

24.05.01: Kleinfeldturnier in Hattingen

Team 95 - Gott und die Welt 1:6 (1:2)

Nicht wirklich prickelnd verlief das durch uns erstmalig besuchte Vattertachsturnier bei den Sportfreunden Haus Brennecke, nochmal werden wir uns diese Veranstaltung denn wohl auch kaum antun, denn gegen Leute zu spielen, die im Durchschnitt halb so alt sind, machte uns irgendwo dann doch nicht so viel Spass: Die Altersstruktur ließ eher auf ein Jugendturnier denn auf ein Freizeitturnier schließen und diese Kiddies (zumeist A- oder B-Jugend), die sich da so mit ihren Buffalos tummelten waren zudem auch noch recht stark, so dass für unser aller Lieblingsteam am Ende ein doch recht schwacher 11. Platz herumsprang.

Interessant war allerdings der Turnier-Modus, in drei Fünfergruppen begann die Vorrunde, die ersten vier sollten sich für die Zwischenrunde qualifizieren, die wiederum in vier Dreiergruppen vonstatten ging und jeweils zwei Mannschaften ins Viertelfinale einziehen ließ. Wir gingen zunächst mal in Gruppe A an den Start:

Team 95 - Die Moorhühner 1:0

Keine Ahnung, wo die Kollegen herkamen, so 16-17 Jahre alt werdense wohl gewesen sein, wir machten hinten gut dicht (mittels einer 1-4-1-Formation), Christoph schoss das einzige Tor (dies sollte es auch bleiben) und wir schaukelten den Auftaktdreier über die Zeit.

Team 95 - TuS Allstars 0:1

Vom TuS Hattingen kamen diese Kollegen, irgendwie wohl `ne Mischung aus Alt- und Jungjahrgang der A-Jugend, ganz schön flink und wendig warnse, das Tor machte allerdings Volker, leider auf der falschen Seite. Wir ließen noch hochkarätigste Ausgleichschancen aus, aber bei dem Modus warnwa ja eh schon fast in der nächsten Runde.

Zwischendurch erkaufen wir uns dann noch die Sympathien der C-Jugendlichen vom SV Oberwinzerfeld, denen wir unsere Ersatztrikots liehen, auch diese Kollegen passten nicht so recht ins Altersgefüge, allerdings von der anderen Seite her.

Team 95 - Die Uschis 0:0

Uh, unangenehme Truppe, nur am Zerren, Kratzen, Beissen, Treten und als einer von denen mal festgehalten wird, flippt der fast aus und wird gegen den Chronisten tätlich. Für `nen Titelverteidiger blieben die Kollegen allerdings recht harmlos, doch da Christoph und Rainer die Kugel nicht unterbrachten, blieb's beim Punkt.

Die C-Jugendlichen waren genau wie wir durch, hatten ein Spiel 1:0 gewonnen und schon rechneten wir aus, wie wir es am besten anstellen müssten, um erst im Endspiel auf die Rängen zu treffen...

Team 95 - Heiermänner 0:1

Bis dato die angenehmste Truppe, ein Spiel, das mühselig hin und herplätscherte und Chancen blieben Mangelware. Kurz vor Schluß kassierten wir dann leider mal wieder einen Gegentreffer der Marke saublöd, waren aber bereits in der Zwischenrunde.

Hier warteten dann zwei richtig starke Gegner (zumindest waren sie uns als solche bereits aufgefallen) und die Taktik sollte heissen: Die schlagen sich gegenseitig, wir spielen zweimal 0:0 und kommen weiter. Das mit dem gegenseitig haute ja noch hin, "Erdgas" Aplerbeck gewann 1:0 gegen Team Paradiso, aber das mit dem 0:0 erwies sich für uns dann leider als nicht einhaltbares Versprechen.

Team 95 - Team Paradiso 0:2

Im Nachhinein warnwa noch gut bedient, die Jungs waren immer einen Schritt schneller, kombinierten uns schwindelig und spielten uns an die Wand, wir püllten raus, was das Zeug hielt und verkauften uns so teuer wie möglich, aber leider fiel dann doch noch das erste und kurz darauf auch das zweite Gegentor.

Die Hoffnung mit einem 2:0 Sieg über Aplerbeck doch noch ins Viertelfinale zu ziehen hielt sich in Grenzen.

Team 95 - SF Aplerbeck 0:2

Auffem Spielfeld warnse gar nicht so scheisse, wie `se vorher übergekommen waren, auch höchsten B-Jugend nahmense uns mächtig auseinander, liessen uns laufen, erzielten früh mittels Kopfball das 1:0 und spät per Vollspann das 2:0. Endlich wars vorbei.

Einige Bierchen später (unsere C-Jugendfreunde mussten auch in der zweiten Runde die Segel streichen) sahen wir noch, wie alle drei Gruppenegegner der ersten Runde im Halbfinale spielten (der eine Kollege von den Uschis war zwischenzeitlich vom Turnier ausgeschlossen worden) und SF Aplerbeck das Turnier schließlich gewann. Insofern hattenwa wohl ne ziemliche Scheiss-Auslösung und landeten mit einem einzigen geschossenen Tor letztendlich auf dem 11. Platz, was uns immerhin `ne tolle Urkunde und einen schicken Plastikpokal bescherte.

Das mit dem geplanten Quadrupel können wir uns dadurch allerdings ersma von der Backe streichen.

Die Grenzen frühzeitig erkannten: Inge, Volker, Arnim, Bubble, Michael, Rainer, Ole, Dario, Christoph.

28.05.01: Meisterschaftspiel Nummer 8

LFC Werne - Team 95 2:2 (2:1)

Ich weiss, es iss bereits ewig her unser Spiel bei den Wernern, aber diesmal genoss dem Chronisten sein Urlaub höhere Priorität und daher gibbet erst anderthalb Wochen später so etwas wie einen mühselig aus dem Gedächtnis hervorgekramten Erlebnisbericht unseres errungenen Punktes.

Was ich noch weiss ist, dass der Gastgeber am Hundeübungsplatz mit einem Mann weniger ins Spiel startete und wir daher mit unserem vorsichtigem 4-5-1 das spielerische Übergewicht genau so lange behielten, bis die Kollegen vollzählig waren. Kurze Zeit später kassierten wir nach einigen Kopfballquerschlägern im Mittelfeld die Kugel, verloren ein Laufduell und lagen eiskalt bestraft mit 0:1 hinten. Die kalte Dusche weckte unser aller Lieblingsteam und wir trauten uns urplötzlich wieder mehr zu, wurden gefährlicher, spielten besser und wurden dafür mit dem Ausgleichtreffer belohnt: Einen Rückpass des Werner Libereros ergrätschte Panni, der Keeper kam zwar nochmal an die Kugel, liess diese aber prallen, so dass unser Blondschof des Grätschens nimmermüde erneut die Fußspitze dranbekam, am Torwart vorbeihüpfte und einlochte. Puh, alles wieder offen; die Werner waren auch recht geschockt und wir blieben auch ohne die verletzten Rainer, Kai, Stefan (von dieser Stelle aus nochmal beste Genesungswünsche!) am Drücker, vor allem Jörg machte eine Riesenpartie und war überall auffem Platz zu finden.

Eigentlich sollte der Rainer ja mal seinen eigenen Kasten kriegen, aber leider hatta ja nicht gespielt..
Dringlich ist folgendes: Nächstes Wochenende (15./16.6.) möchten wir nach Gimbsheim, um am dortigen Kleinfeldturnier teilzunehmen. Irgendwann hatten wir mal gesagt, dass wir nur mit mindestens 8 Leuten dahinfahren. Dabei soll es bleiben und daher meine eindringliche Bitte an euch: Haut rein!!!
Wir möchten gerne Freitag nachmittag (wenn es fahrtechnisch passt auch früher oder später) losfahren, da zelten, Kaltgetränke konsumieren, am nächsten Vormittag den Pott holen und gegen Abend zurückfahren...
Am Montag muss ich definitiv wissen wer mitkommt, sonst müssen wir das ganze canceln.

Nichtsdestotrotz kassierten wir noch vor der Pause den erneuten Rückstand, einer unserer Liberi spielte den tödlichen Pass in des Gegners Beine, grätschte knapp vorbei und drin war das Ding.

Schweineheiss wars auch in Hälfte Zwo noch, wir bemühten uns nach wie vor, die Werner zogen sich immer weiter zurück, so dass sich fast alles in der gegnerischen Hälfte abspielte, nur durch kamen wir nicht und was wir auch anstellten, immer wieder war ein gegnerisches Bein oder einer der vielen massiven Körper dazwischen. Ab und zu bekamen wir dann doch mal den ein oder anderen Freistoss zugesprochen, aber auch diese Chancen liessen wir ungenutzt. Die Werner kamen kaum mehr über die Mittellinie und schlussendlich gelang uns doch noch der verdiente Ausgleich, denn die schön hereingeschlagene Flanke von ichglaub Christoph wurde vom Bauer irgendwie halbhoch verlängert und Panni blieb es denn vorbehalten, mittels sauberstem Kopfballupfer (dreimal "I"?) seinen Ruf als Chancentod zu beerdigen.
Der Wonnemonat ist nun um und beschert uns 7 Punkte aus drei Spielen sowie den Einzug ins Pokalviertelfinale, der Abstand auf Platz 2 beträgt 4 Punkte (bei einem Spiel weniger) und es wäre doch schön, wenn wir den Juni einfach nutzen könnten zum einem Gimbsheim mächtig aufzumischen und zum anderen Vollmond noch näher auf die Pelle zu rücken. Ausserdem möchten wir möglichst bald und vor der Sommerpause unser Vorjahresergebnis übertroffen haben, so dass wir schnellstens an die erforderlichen 5 Zähler kommen sollten...

Verdiente Punkteteilung:



40. Christoph für Dario, Ole für Ingo; 60. Ingo für Volker; 70. Arnim für Gunnar

16.06.01: Kleinfeldturnier in Gimbsheim

Team 95 - Gott und die Welt 5:4

Wir habens wieder mal hinter uns gebracht, unser Lieblingsturnier in Rheinhessen und nach dem letztjährigen Desaster präsentierte sich unser aller Lieblingsteam dieses Jahr einfach mal wieder von seiner besseren Seite. Im folgenden daher minutiös die Chronik der Ereignisse:

Freitag, 14:45 h: Das kleine Schar Aufrechter trifft sich am Springerplatz, Schramme und Inge haben kurzfristig noch zwei Fanfaren für 7,50 DM aufgetan und sorgen somit für die adäquate Begrüßung von Köhli, Arnim und Ole, die ihrerseits schon wieder Bammel vor Asbach-Cola kriegen.

Freitag, 15:30 h: Pinkelpause am Rasthof Königsforst, der Chronist ist erstmals sauer, weil ihm alles zu lange dauert und Inges V12-Seat nicht in die Pötte kommt.

Freitag, 17:15 h: Tropische Regengüsse am Wiesbadener Kreuz geben uns einen Vorgeschmack auf die zu erwartende Luftfeuchtigkeit in der Pfalz, kurz danach gehen Inge und Schramme verschütt, ja ja , diese komische Abfahrt zur A671...

Freitag, 18:15 h: Wir sind heile angekommen, Schramme und Inge kommen sogar noch vor den anderen an, weil sie der 90%-Map&Guide-Optimierung mittels Auffinden der B9-Querspange noch mal 5% draufpacken können; indes pisst es unentwegt.

Freitag, 19:00 h: Zelte aufbauen geht ja noch so grade gut (ausser, dass dem Chronisten sein Zelt im letzten Jahr ein bisken gegärt hatte), aber das mit dem Grillen könnenwa uns knicken, daher packen wir den Pfälzern unser Fleisch auffe Theke: "Machma fertig!". Sogar eindecken tunse für uns und unsern eigenen Bierverkaufsstand kriegen wir zum Bewohnen, da überhaupt nix los ist. Die Lokal-Plörre schmeckt recht fade, daher schleppenwa auch noch unser lecker Fiege an.

Freitag, 20:00 h: Erste Trainingseinheit im strömenden Regen, klappt alles wunderbar überhaupt nicht, aber der Rasen ist geil. Indes tauchen auch Michael und Verena auf und wir haben in Erfahrung gebracht, dass über Nacht fette Gewitter vom Saarland über Rheinhessen ziehen sollen. Wat solls, trinkenwa uns das Wetter eben schön...

Freitag, 21:00 h: Der Team 95-Teelicht-Taktik-Tisch beschließt, ohne Taktik anzutreten, sondern einfach nur Fußball zu spielen...; na ja, nicht ganz, wir einigen uns darauf, dass immer 2 Leute hinten bleiben. Wo bleibt eigentlich der Jens?

Freitag, 23:00 h: Diverse Kaltgetränke und Gewürze später zum ersten Mal Kontaktaufnahme mit potentiellen Gegnern: Die Berliner haben `nen Arsch voll Schulden und demnächst `nen schwulen Bürgermeister- dafür sindse ganz schön frech, aber das haben wir ihnen alsbald ausgetrieben. Immerhin kann der eine Kollege ganz alleine `ne Flasche Fiege exen und kotzt uns dennoch nicht inne Bude.

Samstag, 01:00 h: Kurzes Stelldichein der "Götter", aber da wir die Kollegen nicht verstehen, schickenwa se wieder weg. Besser zu verstehen sind da schon die Eisenacher, vor allem Verena parliert vortrefflich Thörinschisch und bis auf die Tatsache, dass zwei dieser Bengel schomma inner Thüringschen Landesausswahl gespielt haben wollen, sindse durchaus nett und zuvorkommend.

Samstag, 02:30 h: Für Ole iss Feierabend, Entleerung, Pipimachen, Zähneputzen, ab ins Bett, Köhli war vorher schon ausgestiegen und die anderen unterhalten derweil alle möglichen Anschlussuchenden, ohne dabei Krawall zu machen (die Fanfaren hattenwa untersagt).

Samstag, 05:00 h: Die letzten fallen ins Koma, die Rohrdommel schlägt bereits an, es regnet nich mehr und die fetten Gewitter sind wohl an uns vorüber gezogen. Bange Frage: Kommen Christoph und Kai und was iss eigentlich mit Jens?

Samstag, 06:30 h: Hatten wir die Fanfaren nicht untersagt? Wach ist zumindest keiner mehr und es manifestieren sich leichte Unterschiede beim Biorhythmus in Gang kriegen. Der Chronist und Ole spielen hierbei den Part der auferstandenen Toten.

Samstag, 09:00 h: Frühstück im Klubheim gibbet nicht, aber irgendwer is zum Bäcker gefahren und hat `ne Rutsche Brötchen und Separatorenfleisch aufgetan; mittlerweile tauchen ganze Reisebusse mit "Freizeitmannschaften" auf und es herrscht reges Treiben auf dem Gelände. Nur der Zeltplatz ist höchstens halb so bebaut wie in den Jahren zuvor.

Samstag, 10:00 h: Kai und Christoph erscheinen gut gelaunt, ausgeschlafen und bis in die Haarspitzen motiviert und treffen auf einen doch recht kränklich dreinschauenden Haufen. Kurz danach dann Anpfiff zum ersten Gruppenspiel gegen die Chaoskicker (vormals Schwalbach Roadrunners). Gegen die hattenwa ja letztes Jahr noch fett auffen Sack gekriegt; Torpedo Laer hatte bereits Sturm Eintopf souverän 3:0 wegetan und zu diesem Zeitpunkt siehts doch recht düster aus, auch wenn jetzt die Sonne vom Himmel lacht: Jens war nicht erschienen, der Chronist und Schramme angeschlagen, nur ein einziger Auswechselspieler, da mit 6 Feldspielern plus Torwart anzutreten war und zudem noch IZO in der Gruppe. Das alles liess sich nicht gut an...

Team 95 - Chaos Kicker 0:0

Es war eins der schlechteren 0:0s, zwar hatten wir durch Kai, Christoph und Köhli drei halbwegs brauchbare Chancen, aber auf der anderen Seite klärte Inge zweimal prächtig und Ole (auf einmal hellwach) holte die Kugel noch so grade vonner Linie. Zumindest schon mal nicht verloren und besser als im letzten Jahr...

IZO haut die Ultrakorregden 4:0 weg, Mosh, danach sind wir schon wieder dran:

Team 95 - Sturm Eintopf 2:0

Aus Leipzig kamen die Kollegen glaubich und müssen in der Nacht noch mehr gesoffen haben als wir, jedenfalls dominierten wir das Spiel, vergaben reihenweise 100%ige Torchancen, während Inge nix zu tun hatte. Erst in den zweiten 9 Minuten fiel das 1:0 als Kai sich durchgesetzt hatte, auf Schramme zurücklegte und die Pocke von dessen Fuß in Zeitlupentempo dem Keeper durch die Beine kullerte. Das 2:0 fiel kurz danach auf ähnliche Weise, nur dass Schramme das Dingen diesmal mit Schmackes in die Maschen zimmerte.

Zwei Spiele, 4 Punkte, hört sich ja gar nicht so schlecht an; ersma `ne länere Pause für uns. Torpedo Laer gewinnt recht glücklich mit 2:0 gegen die Ultrakorregden, IZO schießt auch die Chaoskicker mit 5:0 ab. Wir beobachten unsere Gegner schonmal genau und sehen in diesem Zyklus noch das 2:1 von Sturm Eintopf über die Ultrakorregden und das 1:0 von Torpedo über die Chaoskicker. Mittlerweile herrscht auch Klarheit hinsichtlich des Modus, denn tatsächlich qualifiziert sich auch der

Gruppenzweite für die nächste Runde und in Anbetracht der Entwicklung in der Gruppe ist schon jetzt offensichtlich, dass wir von den drei ausstehenden Spielen lediglich 2 gewinnen müssen, um ins Viertelfinale zu kommen. Gegen IZO wollen wir uns aber zumindest tapfer schlagen...

Team 95 - IZO 0:2

Es war unser bestes Spiel, so viel ist schonmal klar, die Kollegen waren schweinegut, aber wir hielten sensationell dagegen, kämpften mit Mann und Maus und hätten zweimal durch Kai auch in Führung gehen können. Das 0:0 zur Halbzeit schmeckte den Kollegen überhaupt nicht und sie legten noch einen Gang zu, was für uns dann aber leider zu viel war, das 1:0 fiel nach dreifachem Doppelpass, das 2:0 nach einwandfreier Volleykombination, aber mehr Gegentore liessen wir nicht zu, weil wir uns zu keinem Zeitpunkt des Spieles aufgaben.

Die Chaoskicker schlagen Sturm Eintopf mit 2:1 und IZO gewinnt nur mit Mühe und erstmaligem Gezeter 2:1 gegen Torpedo, so dass wir definitiv die ausstehenden Spiele gewinnen müssen, aber das hatte ich ja bereits oben erwähnt:

Team 95 - Die Ultrakorregden 2:1

Tja, so richtig Ultrakorregd warnse nicht, die Kollegen, denn auch unser obligates Wimpelgeschenk (nur für IZO hattenwa leider keinen übrig) konnte die Jungs nicht besänftigen und davon abhalten, nach einem Konter mit 1:0 in Führung zu gehen, aber wir packten es nochmal an, liessen Kai alle Freiheiten nach vorne und dieser rechtfertigte unser Vertrauen, indem er mal wieder zwei wunderschöne Sololäufe zum 1:1 und schließlich auch zum 2:1-Siegtreffer in der letzten Minute abschloss.

Sturm Eintopf tritt gegen IZO nicht an ("was bringt denn das, gegen so welche zu spielen?") und somit durften wir zum Endspiel um Platz 2 gegen Torpedo Laer antreten.

Team 95 - Torpedo Laer 1:1

Tja, um es vorwegzunehmen, es hat leider nicht ganz gereicht, denn für einen Sieg waren die Vorraussetzungen doch ein wenig zu unterschiedlich. Wo wir mit einem Mann zum Wechseln mittlerweile alle nur noch auffem Zahnfleisch krochen, waren die Kollegen von Torpedo seltsamerweise noch allesamt frisch, fromm, fröhlich, frei, was durchaus mit der Tatsache in Zusammenhang gebracht werden könnte, dass die Kollegen mit 5 (!) Auswechselspielern aufliefen und uns somit kirre wechselten. Auch unser "Grün-Gelb-Begrüßungsruuf" verwirrte die Kollegen nur mässig. Und dennoch war es ziemlich scheisse, wie wir in Rückstand gerieten, denn nach dem Motto "Nimm Du ihn, ich hab ihn sicher" konnten sich Chronist und Inge nicht wirklich einigen, so dass der lachende Dritte einschob und wir von nun an auch noch dem Rückstand hinterherhecheln mussten, den Torpedo mit Kratzen, Beissen, Zerren, Trikothalten und Zeitspiel zu verteidigen suchte. Kai gelang dann 5 Minuten vor Schluss der Ausgleich, wir machten Druck, hätten aber auch jederzeit durch einen der vielen sich nun anbietenden Konter in Rückstand geraten können. Schlussendlich brachte Torpedo den nötigen Punkt verdient über die Zeit und wir konnten endlich unsere Verzehrgutscheine beim lecker Mittagessen aufbrauchen.

Das bedeutungslose letzte Spiel in der Gruppe gewannen dann noch die Ultrakorregden mit 7:1 gegen die Chaoskicker.

Vorunde Gruppe D:

| Platz | Mannschaft | Spiele | gew. | unent. | verl. | Punkte | Tore |
|-------|----------------|--------|------|--------|-------|--------|------|
| 1. | IZO | 5 | 5 | 0 | 0 | 15 | 16:1 |
| 2. | Torpedo Laer | 5 | 3 | 1 | 1 | 10 | 8:3 |
| 3. | Team 95 | 5 | 2 | 2 | 1 | 8 | 5:4 |
| 4. | Chaos Kicker | 5 | 1 | 1 | 3 | 4 | 3:14 |
| 5. | Ultrakorregden | 5 | 1 | 0 | 3 | 3 | 9:11 |
| 6. | Sturm Eintopf | 5 | 1 | 0 | 4 | 3 | 3:11 |

Viertelfinale:

| | | |
|----------------|---------------------|----------|
| IZO | Eintracht Wuppertal | 4:1 |
| Torpedo Laer | Klappstühle | 1:0 |
| FC Domingo | Juventus Urin | 3:1 |
| Alsheimer Bube | Fanclub Gimbsheim | 6:5 n.N. |

Halbfinale:

| | | |
|----------------|--------------|----------|
| IZO | FC Domingo | 4:1 n.N. |
| Alsheimer Bube | Torpedo Laer | 3:1 n.N. |

Spiel um Platz 3:

| | | |
|--------------|------------|-----|
| Torpedo Laer | FC Domingo | 1:0 |
|--------------|------------|-----|

Finale:

| | | |
|-----|----------------|-----|
| IZO | Alsheimer Bube | 5:0 |
|-----|----------------|-----|

(die Viertelfinalergebnisse und Teams kennich leider nur vom Hörensagen, also verzeiht mir, wenn mir hier ein Fehler unterlaufen sein sollte, oder teilt mir einfach mit, was nicht stimmt)

Samstag, 15:00 h: Nach lecker Mittagessen mit PCM holenwa uns noch das Weinpaket ab, bauen unsere Zelte ab (so dass die Berliner ganz blöd ausse Wäsche gucken, als `se feststellen, dass alleine feiern müssen) und gucken uns die Endrunde an, in der es fast keinen Spass mehr macht, sich den wunderschönen IZO-Fußball anzugucken, denn als die Kollegen im Halbfinale vom FC Domingo an den Rand einer Niederlage gebracht werden, schreirse auf einmal Zeter und Mordio, lassen sich auch mal einfach fallen, gehen auf den Schiri los und machen sich bei der Einheimischen-Schar (die man im übrigen auch nüchtern nicht verstehen kann) so richtig beliebt. Wir hingegen sind auch im nächsten Jahr wieder willkommen ("Ei, uss Bochum, da komme imma so schön lustsche Leut...") und können auch ohne Pokal von einem durchaus gelungenen Wochenendtrip reden.

Samstag, 18:00 h: Die netten Kollegen von Torpedo Laer sind immerhin Dritter geworden und streichen unsere Glückwünsche ein, IZO gewinnt das Endspiel mal locker mit 5:0 und kriegt von uns höchstens was auffe Omme. Abdackeln ist angesagt und ohne weitere Zwischenfälle ausser urplötzlich wieder einsetzendem sintflutartigem Regen kommwa wieder nach Hause.

18.06.01: Meisterschaftspiel Nummer 10

Team 95 - SCF Laerholzer Kickers 5:2 (0:2)

Nun, auch für unser aller Lieblingsteam ist nicht immer alles Gold was glänzt, diesmal zumindest können wir auf eine katastrophale erste Hälfte verweisen, in der uns eine wirklich gute junge Mannschaft von den Laerholzer Kickern ein ums andere Mal die Grenzen aufzeigte und völlig verdient mit 2:0 in Führung ging. Erst in Hälfte Zwo konnten wir unsere wahre Stärke zeigen und das Spiel nicht nur umbiegen, sondern im Endeffekt sogar noch recht deutlich gewinnen.

Ob es jetzt nun an den Gimbsheimer Strapazen lag oder daran, dass wir vorher einen kleinen Aufstellungshickhack verursachten ist mittlerweile jedoch nebensächlich, die Späten mussten ersma draussen bleiben, der Chronist spielte den Referee (und zog sich den Unmut beider Teams in ungefähr gleichem Maße zu) und mit unserer klassischen 3-5-2-Variante starteten wir fast schon arrogant in das Spiel gegen einen Gegner, der gegen alle besseren Teams der Liga jeweils nur hauchdünn unterlegen war.

Ziemlich schnell wurde denn auch klar, dass wir die Kollegen nicht mal so im Vorbeigehen weghauen würden, spritzig kamense daher, flink auffe Beine warens auch, gewannen ihre Zweikämpfe und wir liefen die meiste Zeit irgendwie nur hinterher.

Nach ca. 20 Minuten und einigen bereits überstandenen gefährlichen Angriffen lagen wir denn auch folgerichtig in Rückstand, als die Gäste sich durch die Mitte kombinierten, einer der Kollegen mutterseelenallein gelassen wurde und mühelos einschieben durfte.

Noch kurz vor der Halbzeitpause dann gar das desaströse 0:2, als nach ner Ecke ein Zweikampf verloren wurde (ja, der Kollege hatte vielleicht ein bisken geschoben...), der nächste Laerholzer ebenfalls frei zum Abschluß kam und Inge erneut chancenlos blieb.

Ausser wahren Eckballorgien und einigen Freistößen ging von uns derweil kaum Torgefahr aus, wenn denn auch die kämpferische Einstellung stimmte und zunehmend besser wurde.

In Hälfte Zwo dann endlich das andere Gesicht, ob dies an weiteren drei neuen Leuten lag (Ingo musste leider schon nach 20 Minuten runner) vermag ich nicht zu beurteilen, zumindest passierte jetzt aber erheblich mehr und wir drängten die Laerholzer zunehmend in die eigene Hälfte zurück, kämpften um jeden Meter, rieben uns auf und spielten auf einmal urplötzlich wieder Fußball. Um den Anschlusstreffer zu erzielen bedurfte es dennoch einer Standardsituation, das Handspiel des Gästeverteidigers konnte selbst der blindeste Schiri nicht übersehen, den fälligen Freistoß wemmste Kai volle Kanne in die Torwartecke und das Feuer im Team war wieder entfacht.

Bereits 5 Minuten später dann eine irrsinnige Doppelpassgeschichte zwischen Gunnar und Köhli, deren Nutzniesser erneut Kai hieß, indem er die Kugel eroberte und zum Ausgleich in die Maschen befördern konnte.

Sah ja schon um einiges besser aus, die Gäste wurden nervöser, die Hakeleien häuften sich auf beiden Seiten und schließlich musste Volker nach einem harten Zweikampf mit `ner Prellung vom Feld: Wir warn ein Mann weniger, noch 20 Minuten zu spielen, aber zum Glück konnte der Gegner die kurzzeitigen Unstimmigkeiten in unserer Hintermannschaft nicht ausnutzen, auch wenn die Kollegen jetzt eine Art Belagerungszustand schufen.

Da für unser aller Lieblingsteam sich ein jeder aber immer mal gerne den Arsch aufreisst, kamen wir sogar noch zu Konterchancen, Panni seine war eigentlich schon vorbei, aber abgedrängt bis zur Torauslinie brachte er die Kugel nicht nur wieder rein sondern gar zum Einschlag: Die Pocke war abgerutscht und bescherte uns auf Horsteske Weise die Führung. Wer jetzt denkt, wir hätten von nun an leichtes Spiel, der liegt damit gar nicht so verkehrt, denn hinten machtenwa ersma anständig dicht, so dass hier gar nicht mehr sooo viel anbrennen tat. Vorne püllte dann der Gästekeeper ahnungswürdig den Bauer um, den fälligen Freistoß lupfte Kai anne Latte und den Abpraller versenkte schließlich Köhli unnachahmlich ausserm Gewühl heraus.

Zu guter Letzt und quasi mit dem Abpfiff krönte Kai dann einmal mehr seinen astreinen Auftritt mittels einem der üblichen Sololäufe und schob souveränst zum 5:2 Endstand ein. Schönes Gefühl, dem Gegner sagen zu können: "Iss vielleicht ein, zwei Tore zu hoch ausgefallen..."

Gerade noch die Kurve gekriegt:

Inge, Volker, Omo, Ingo, Rainer, Gunnar, Ole, Kai, Köhli, Bauer, Panni

20. Christian für Ingo; 40. Christoph für Rainer, Jens für Ole, Jörg für Michael.

18.06.01: Meisterschaftspiel Nummer 11

VfL Linden - Team 95 1:4 (0:2)

Die schnuckelige kleine Strasse "In der Hei" befindet sich im tiefsten Stiepel, malerisch zeichnet sich das Ruhrtal ab, verwinkelte Feldwege führen zu einem pittoresken Bauernhof und die Luft ist geschwängert vom Duft nach Thymian, Oregano und Basilikum.

Einen Fußballplatz gibbet da jetzt direkt nicht, aber immerhin 9 Schwachköpfe, die eine ganz bestimmte Mail mit einer nett gemeinten Wegbeschreibung gelesen hatten, finden sich dort am Montag abend ein, lassen den fetten Trecker noch passieren und beschliessen im Diskurs, dass mit "In der Hei" wohl doch eher die Hasenwinkler Strasse gemeint sein könnte. Da findet dann immerhin noch das heiss ersehnte Fußballspiel mit ein wenig Verspätung statt, Jörg seine Frau wird schnurstracks aufgetragen, mit Dario den 11ten Mann einzufliegen, zu zehnt beginnen wir schonmal das Spiel und Ole ist ja nun auch noch vielleicht auffem Weg...

Die dünne Personaldecke fällt sogar dem freundlichen Schiri, seinerseits für uns den Erstligaschlager JFH vs. Haase sausen lassend, auf ("Wo iss denn der beklopte Blondschof?"). Panni auf Schicht, Bubble im Urlaub, Michael und Baron dienstlich unterwegs, Kai krank, Sascha und Eddie verletzt, Volker entrümpelnd, Christoph am büffeln dranne und so weiter: Es ist quasi das letzte Aufgebot, dass bei ca. 50 Grad und Kieselsteingeläuf auf einen durchaus sportlich aussehenden Gastgeber trifft.

Als Ole dann nach ca. 10 Minuten für unsere Vollzähligkeit sorgt stehts allerdings schon 1:0, denn mit einem verhaltenen 3-6-0 (praxisnäher interpretiert ein 3-3-3) hatten wir nach der ersten Balleroberung einen Freistoß erhalten, den der Bauer schließlich mit seinem ersten Ballkontakt aus ca. 20 Metern mittels freundlicher Unterstützung der gegnerischen Mauer einfach mal ins Tor befördert und damit einem nun einsetzenden Sicherheitsdenken quasi Flügel verliehen. Wir machen hinten dicht was das Zeug hielt, attackieren bereits im Mittelfeld und kommen zu einer Konterchance nach der anderen, weil der Gegner irgendwie überhaupt nicht weiss, wassa da auffem Platz zu suchen hat.

20 Minuten kontertn wir uns nen Wolf und lassen den Gegner nicht zur Entfaltung kommen, dann gibts die xte Ecke, vom Bauer punktgenau serviert steigt Köhli schulbuchmässig hoch und nickt mit Killerstirn zum 2:0 ein. So locker hattenwa uns das eigentlich nicht vorgestellt, aber da eigentlich jeder einen seiner besseren Tage erwischt hat, klappen auf einmal auch Oles 40-Meter-Pässe, Rainers Flankenläufe und eine ganze Reihe höchst erquickliche Offensivaktionen im allgemeinen. Der Chronist fällt noch auf das schäbige "Hintenrum" des beklopten Zehners rein, dann ist die auf 35 Minuten verkürzte Hälfte bereits um und so richtig verausgabt hat sich niemand von uns.

Dario darf jetzt für Gunnar im zentralen Mittelfeld wirbeln (wobei Gunnars Auswechslung vom Schiri für "ne komische Massnahme" befunden wird) und insgesamt bekommen wir alle zunehmend mehr Spass am Spiel, zumal der Gegner eher abzubauen scheint. Als wir gerade mal eine Phase Eierschaukeln einlegen, fällt aus heiterem Himmel dann aber doch der Anschlusstreffer als nach einem Freistoss (komische Entscheidung) jemand eben mal nicht eng genug bei seinem Gegenspieler steht und dieser einfach so einlocht, was dem Interims-Libero Jens durchaus eine gewisse Zornesröte ins Gesicht treibt.

Ui, jetzt wolln die Taxikollegen auf einmal mehr, machen Druck und rennen gar wütend an, wobei dies alles aber doch recht überhastet geschieht und unsere Hintermannschaft nicht wirklich in Bedrängnis bringen kann. Ein besonnener Alleingang vom Köhli, der den frei postierten Dario einfach mal galant übersieht, landet an des Keepers Schulter, springt zum Bauer und der sagt schlicht und ergreifend noch mal Danke, nachdem er das vorentscheidende 3:1 erzielt hat. Gunnar rein, Bauer raus, Hacke, Spitze, Eins, Zwei, Drei, auch Ingo und Rainer nutzen jetzt mal den sich ihnen bietenden Platz nach vorne. Vom Gegner gibts lediglich noch einen Freistoss, der vom fabulösen Inge mittels purer Gedankenübertragung um Sackhaaresbreite am Tor vorbeigelenkt wird ("Weg!").

Bauer wieder rein fürn Köhli, Gunnar, Dario und Jörg wuseln sich mittels geschicktem Passspiel immer wieder gefährlich nach vorne durch, während die Gastgeber sich indes immer häufiger gegenseitig in die Haare geraten. Mittels zweitem erstem Ballkontakt bleibt es schließlich dem Bauer vorbehalten, eine erneute Wuselattacke der eben schon genannten Kollegen zum erneuten erfolgreichen Abschluss zu bringen, 4:1, Klappe zu, Affe tot.

So übersommern wir auf jeden Fall auf dem dritten Platz (bei einem Spiel weniger und maximal drei Pünktchen Rückstand auf Werne) und können am kommenden Montag ja vielleicht noch einen draufsetzen, indem wir die Pokalsensation gegen die Ewigen Talente schaffen...

Aus der Hei in die Hei:



35. Dario für Gunnar; 50. Gunnar für Bauer; 60. Bauer für Köhli.

21.05.01: Pokalspiel Nummer 3 (Viertelfinale)

Team 95 - Ewige Talente 0:3 (0:1)

Endlich mal verloren! Und das verdient und nicht mal grollend ob etwaiger Ungerechtigkeiten. Im Juli die erste Niederlage des laufenden Spieljahres zu kassieren sollte unser aller erfolgsverwöhntes Lieblingsteam nun wirklich nicht aus der Bahn werfen können und der späte Zeitpunkt mag auch der Grund dafür gewesen sein, dass wir auch diesmal die Kiste nachem Spiel gemeinsam leergekriegt haben.

Ja, der Schiri hätte das Talenten-Bürschken nach etlichen Nicklichkeiten und absichtlichen Handspielen zum Duschen schicken können/ müssen/ sollen. Ja, schade war auch, dass mit Panni und Kai unser 29- Buden-Sturm ausgerechnet heute mit Mandelentzündung auf Nachtschicht weilte und für den Bauer leider auch nach 60 Minuten verletzungsbedingt Feierabend war, so dass wir letztlich ohne gelernte Angreifer über die Runden kommen mussten.

So hat unser aller Lieblingsteam zur Abwechslung denn mal keine Chance gegen einen gar nicht mal überragenden Gegner gehabt, was aber vor allem daran lag, dass keiner der auf unserer Seite Mitwirkenden so wirklich seine Paradeform erreichte.

Mit dem notgedrungenen 3-6-1 notorisch defensiv ausgerichtet, gelang es uns eigentlich zu keiner Phase des Spiels gegen giftige Erstligisten das Heft auch nur annähernd in die Hand zu bekommen. 30 Minuten lang schien unsere Defensivtaktik aufzugehen, die ewigen Kollegen begannen gerade ihren Unmut auf eigene Mitspieler zu übertragen, als vier individuelle Fehler in Folge zum überflüssigen Rückstand führten und uns dumm ausse Wäsche gucken ließ. Derweil hatten wir glaubich nicht einen gefährlichen Angriff vorgetragen, extrem früh standen uns die Talente auf den Füßen und schon bekamen wir keinen geordneten Spielaufbau mehr hin.

Der Kasten beschert uns heute ein Gedicht, das von Leser Ingo eingesandt wurde:

Verflucht

Jede Flanke soll verrecken
Keine Tore, nur noch Ecken
Eure Schuhe sollen drücken
Nicht ein Abspiel soll Euch glücken
Bänderrisse, Knorpelschäden
Fußballparzen ziehen die Fäden
Und sie wollen Euch zappeln sehn
Bayernpack, Du wirst vergehn

Niederlag auf Niederlage
Bald schon kommen böse Tage
Auswärtsschlappen, hundert Stück
Nie mehr kehrt das Glück zurück
Späte Tore ohne Zahl
Nachspielzeit wird Höllenqual
Und kein Schiri hört Euch schrein
Bayernpack, Du stirbst allein

Jeder Kaiser wird mal alt
Lichtgestalt wird Gichtgestalt
Fußballvolk sprengt seine Ketten
Auch das Geld wird Euch nicht retten
Längst beschlossen ist das Ende
Bald schon naht die Zeitenwende
Wer den Fußballgott versucht
Bayernpack, der ist verflucht

Ralf Oberndörfer

Die zweite Hälfte begannen wir zwar regelrecht frisch mit einem brauchbaren Jens-Schuss aus der Distanz und endlich mal geglückteren Offensivaktionen, aber dieser aufkeimende Elan legte sich alsbald und das Spiel verflachte ein wenig. Beim 0:2 war die Kugel dann vorher deutlich im Aus, was sogar der Gastbetreuer (so `ne Art veränderter Jugendfreizeitbetreuer, dessen Anfeuerungen wir auf Band mitgeschnitten haben, um Volker demnächst den aufreibenden Job am Rande der Bande ein wenig zu vereinfachen) versuchte, dem Schiri gestenreich und fair mitzuteilen...

Kurz darauf mal `ne 100%ige Gelegenheit für uns Jörg, der sich aber im letzten Moment besann, um dem Gästeeper (seinerseits die ideale Verkörperung eines Swinger-Club-Rezeptionisten) die Kugel lieber in die Eier zu püllen und dann wieder jede Menge Gästeangriffe, wobei die wirklich guten davon eigentlich immer verhungerten, denn auch beim dritten Tor waren es wieder wir selbst, die Schicksal spielten, als wir einen Einwurf für uns gerade noch so eben verhinderten, den Ball auf der Torauslinie für den herannahenden Flügelflitzer auf der Linie stoppten und dessen unbedrängte Flanke seinen dankbaren Abnehmer fand.

Kurz vor Schluss dann noch der symptomatische Beweis dafür, dass wir an diesem Tag bis tief in die Nacht hätten spielen können, ohne unsere Bude zu machen, als Köhlis durchaus plazierter Flachschuss vom Gästeeper mit den Fingerspitzen an den Pfosten gelenkt wurde, die anschließende Flanke exakt in Jörg seinen Fuss geschlagen wurde und dieser die Kugel halbvolley um 3 Pikometer vorbei am Gehäuse zimmerte.

Noch mal schade, wir sind raus aussem Pokal, aber was uns bleibt ist ein Viertelfinaleinzug, der den bisherigen Höhepunkt der Vereinsgeschichte darstellt.

Alles weitere klären wir dann nach der wohlverdienten Sommerpause.



30. Jens für Rainer; 40. Christian für Annim, Jörg für Eddie; 60. Ole für Bauer

20.08.01: Meisterschaftspiel Nummer 12

Team 95 - RW Bochum 10:1 (3:0)

So! Da sindwa wieder. Die Sommerpause sinnvoll mit der Verbesserung unserer technischen Fertigkeiten genutzt habend, fand mit dem letzten Hinrundenspiel dann allerdings ersma eher ein Warm-Up statt. Mit dem höchsten Sieg dokumentierter Vereinsgeschichte und gleichzeitig dem ersten zweistelligen Erfolg schickten wir die Rot-Weissen nach Hause und leicht hätte es ja auch dreistellig werden können...

Alles in allem wars dann leider nur Mädchentennis und kein sonderlich tolles Spiel, mit 16 zugegebenen Leuten war Ingo der Freiwillige, der sein Trikot dem späten Ole überließ, Schiri brauchten wir auch nicht stellen, da der Gast seinen eigenen mitgebracht hatte: Von Anfang an spielte nur unser aller Lieblingsteam und bei der Fülle der Ereignisse kann ich gar nicht auf jede vergebene 100%ige Torchance eingehen, daher auch der Einstieg in Minute 8 (Ingo?), als wir so langsam die Kontrolle über das Spiel gewonnen hatten und hektische Aktionen mal beiseite liessen: Nachdem nämlich endlich mal hintereinander von hinten nach vorne auch wirklich alle die Kugel berührt hatten und Sergej als vorletzte Station mal lässig liegenließ, blieb es dem Bauer vorbehalten, das Dingen letztendlich folgerichtig in den Winkel zu wemsen.

Im Nachhinein stellten wir fest, dass unser Gegner hiermit eigentlich schon genug hatte, denn bereits zu diesem doch recht erquicklich frühen Zeitpunkt herrschten die Kollegas sich gegenseitig an; im Laufe des Spiels fand ein durchaus um Nettigkeit bemühter Gastgeber dies immer peinlicher, andererseits strebte aber auch eine Rot-Weisse Gegenwehr gen Null und liess das Spiel doch recht eintönig werden.

Nach ca. 20 Minuten und der dritten Ecke landete der Abpraller bei Panni, flach unten links landete die Kugel zum 2:0. Unsere zweieinhalb aufgebotenen defensiven Leute schlenderten hier und da mal zu ihren Gegenspielern, was vollkommen ausreichte, um diese in Schach zu halten und vorne wirbelten dann alle anderen nach Lust und Laune, ohne dabei ein wirklich überzeugendes Spiel abzuliefern. Reichte aber dann doch noch zum 3:0 vor der Pause, als Sergej die halbe Hintermannschaft nassmacht, Köhli sich als dankbarer Abnehmer erweist und aus 10 Metern keine Mühe mit dem Einlochen (jawoll: das erste substantivierte Verb) hat.

Der Rahmen:

Tja, auch trotz dieses erfreulichen Ergebnisses, ändert sich nix an der eigentlichen Tabellengroßwetterlage, da sowohl SW 2 (5:1 bei den Toten Hosen) als auch Werne (7:0 gegen Oblomow) ebenso lässig zu marschieren scheinen wie wir, die wir nachwievordrei Punkte Rückstand auf den Zweiten Werne bzw. 8 Punkte auf Spitzenreiter SW 2 (bei jeweils einem Spiel weniger) aufweisen. Nach hinten gucken wir ja nicht, aber vorne sehen wir, dass nächste Woche der erste gegen den zweiten spielt und wir die Chance haben, mit einem deutlichen Sieg gegen Oblomow näher ran gekommen zu sein, wenn wir in der Woche danach selber beim angeblich ja noch verstärkten SW2 gastieren.

Baron und Ole für Christoph und Chronist, taktisch keine Veränderung, vom Anstoss weg ein Pass von Kai inne Gasse und Bauer schließt lässig wie eh und jeh zum 4:0 ab.

Kurz danach dann aber doch ein paar aufregendste Szenen des Spiels: Erst holt Inge den gegnerischen Stürmer laut eigener Aussage nicht von den Beinen (was geht der auch da hin, der Ball war längst weg...) und kassiert den fälligen Elfer resp. Anstusstreffer; im Gegenzug wird dann Kai blöde im 16er von den Beinen geholt und Inges Rehabilitierungsversuch scheitert in den Armen des Rot-Weiss-Goalies. Jetzt stürmt der Gegner gar mit Mann und Maus in der trügerischen Hoffnung, da gehe noch was, aber nach reiflicher Überlegung nimmt Ole schon mal seine Schusshaltung ein, verharrt auf dem Fleck, der sich in halblinker Position ca. 20 Meter vom Tor befindet, wo dann 5 Minuten später tatsächlich die Pocke landet, die er dann schlussendlich mittels philosophischem Schlenzer in den rechten Winkel befördert.

Dann ist auch der Gunnar endlich mal dran und darf zunächst mal einen mal wieder liegengelassenen Sergej-Ableger zum halben Dutzend in die Maschen befördern und im Anschluss dem Eddie, den Bauer mittels Winkelwemsen nicht nur ersetzend sondern gar kopierend, auch noch einen auflegen. Auch der für Köhli reingekommene Michael "Omo?" versucht das Original zu kopieren, ist aber nicht ganz so erfolgreich, weil deren Keeper insgesamt sicher noch 3-4 Großchancen vereitelt.

Satte 8 Minuten müssen wir auf die nächste Bude warten, weil der Rot-Weisse stundenlang seinen Bänderriss auskurieren will, aber dann leider Gottes doch mit dem Krangewagen die Burkuhle verlässt (der Kollege war übern Ball gerutscht, also wirklich keine gegnerische Einwirkung; gute Besserung!) doch dann gehts weiter und endlich trifft auch Kai zu seinem 20. Saisontreffer (womit er bereits nach 11 Spielen in der Ewigen Torschützenliste auf Jahre hinweg Rang 1 belegt), nachdem, ihr werdets kaum glauben wer aufgelegt hatte? Genau! Unser Perestroike Sergej.

Die letzten beiden Minuten nutzen wir dann noch recht effektiv gegen mittlerweile nur noch 9 Rot-Weisse (was memmen die eigentlich so rum, als wir vor drei Jahren bei denen 11:0 auffe Mütze gekriegt hamwa auch nicht geflennt), indem erst Panni und schlussendlich verdientermaßen auch Sergej von der Mittellinie an aufs leere Gästetor zurennen dürfen und unser aller Lieblingsteam mit dem 9:1 bzw. 10:1 den höchsten Sieg der Vereinsgeschichte beschieren. Nächste Woche gegen Oblomow ein 1:0?

Erholt aus der Sommerpause:

Inge, Panni, Volker, Arnim, Jens, Gunnar, Bauer, Kai, Köhli, Christoph, Sergej

40. Baron für Arnim, Ole für Christoph; 55. Eddie für Bauer; 65. Michael für Köhli.

27.08.01: Meisterschaftspiel Nummer 13

Team 95 - Blauer Stern Oblomow 5:0 (0:0)

So, auch die Punkte hättenwa uns geholt, sind zwar auch diesmal wieder nur drei geworden und die 8 Tore aussem Hinspiel konntenwa leider auch nicht toppen, aber dank eines blitzsauberen Pentagols unseres "Lipo"-Kais (nicht, dass Hansi jetzt wieder auf irgendeinen Trichter kommt) sindwa nach wie vor voll im Soll bzw. dank des 3:1-Sieges der Werner über SW2 nah dran anne Sonne, nämlich:

| | | | | | | | | |
|----|-------------|----|----|---|---|-------|----|----|
| 1. | SW Bochum 2 | 13 | 10 | 2 | 1 | 58:26 | 32 | 32 |
| 2. | LFC Werne | 13 | 9 | 3 | 1 | 52:18 | 34 | 30 |
| 3. | Team 95 | 12 | 8 | 3 | 1 | 54:18 | 36 | 27 |

Großkotzig bis zum Gehtnichtmehr mutete unsere Aufstellung an, das 2-7-1 war zugegebenermaßen ein Schuß in den Ofen, aber somit hättenwa auch das mal ausprobiert und ausser einer hundsmiserablen ersten Hälfte ist ja auch nix angebrannt, da Baron unsern Inge in der Kiste prächtig vertrat.

Ansonsten gabs bei uns viel zu viel Klein-Klein und Geknubbel im Mittelfeld, welches vom Gegner mittels langer Bälle immer wieder erschreckend schnell überbrückt wurde und in 4 gegen 2- Situationen mündete. Den Aussenstehenden standen die Haare zu Berge und die ein oder andere Sorgenfalte auf der Stirn machte sich breit, denn auch deren Standards waren recht gefährlich.

Dann war die erste Hälfte aber doch recht schnell um, ohne dass wir irgendwie zu Potte gekommen wären, ein paar Chancen durch Kai (knapp daneben), Gunnar (ist auch vorbei) und Bauer, der reihenweise die Leute auf deren Torlinie anschoss, viel zu pomadig gingen wir zu Werke in der Gewissheit mit dem ersten Tor den Bann zu brechen.

So kams dann glücklicherweise auch in Hälfte Zwo. Michael und Jörg kamen für Ole und Christoph, an der taktischen Formation rüttelten wir nix, aber jetzt stimmte wenigstens die Einstellung. Vor allem ein anderer Effekt kam aber jetzt zum Tragen, man kennt das ja aus guten Mannschaftsgefügen und aus Abschiedsspielen: Lläuft es bei dem einen nicht ganz rund, dann sind die anderen gewillt, ihm zu seinem Ruhme zu verhelfen. Unser aller Lieblingsteam musste diesmal dem Kai eine solchartige Unterstützung angedeihen lassen und schon konnte dem seine Gala beginnen: Zunächst konnte der nämlich den unkonzentrierten BSO-Verteidigern die Pocke abluchsen und in der 50. Minute das erlösende 1:0 erzielen.

So blöde es sich anhört, aber damit war das Thema durch, denn jetzt spielte nur noch unser aller Lieblingsteam einen konditionell von Minute zu Minute nachlassenden Gegner an die Wand, zunächst jedoch noch ohne zählbaren Erfolg. Und bevorwa denen doch noch in irgendein offenes Messer laufen, zogen wir uns insgesamt weiter zurück, verliehen dieser Massnahme auch personell den adäquaten Rahmen (Christian für Gunnar) und konterten nahezu gemächlich.

Einer der besseren landet denn mal beim Bauer, der die Kugel an die Latte wemst und schon steht der erneut prächtig eingesetzte Kai zum Abstauben parat und besorgt das 2:0. Locker flockig gehts jetzt weiter, alle ein bisken aufmerksamer als noch in Halbzeit eins beherrschen wir die Oblomöwen nun, leisten uns noch den Luxus für Köhli den Chronisten zu bringen und `ne Minute später macht der formidable Kai dann auch den Hattrick perfekt, als er abermals einen gegnerischen Querpass antizipierend den direktesten Weg zum Tor findet. Ein paar hübsche Ballstafetten und eine Baron-Parade à la bonneur später dann Kais vierter Streich nachdem ich glaube Jörg in die Gasse gespielt hatte und schon sieht das ganze auch noch standesgemäß aus.

Tja und zu guter Letzt macht unser Tausendsassa dann quasi mit dem Schlußpiff sozusagen das Pentagol, als er auf Jensens Zuspiel mit einem abermaligen Alleingang reagiert und uns ein geradewegs rehabilitationsfähiges 5:0 beschert.

Nächste Woche gegen den Tabellenführer sindwa aber bedeutend wärmer angezogen...

Mit Arbeitssieg: Baron, Volker, Bubble, Ingo, Jens, Gunnar, Ole, Christoph, Kai, Köhli, Bauer

40. Omo für Christoph, Jörg für Ole; 50. Christian für Gunnar; 65. Chronist für Köhli.

03.09.01: Meisterschaftspiel Nummer 14

SW Bochum 2 - Team 95 3:10 (0:3)

An und für sich wollte ich ja abwarten, bis der Spielbericht von denen online steht, aber irgendwie kommen die Kollegen wohl aus gutem Grunde diesmal nicht so recht aus dem Quark, der Verdacht tut sich auf, dass das Ergebnis nicht ganz unschuldig daran ist.

Daher also unsere Sicht der Dinge ohne eine Auffrischung des Gedächtnisses, man möge mir bereits jetzt verzeihen, wenn ich Torfolge und Zuspiele nicht mehr so hundertprozentig auffe Reihe bekomme...

Zunächst mal stand allerdings dem Hiob sein Bruder Pate, denn da kamen schon einige Dinge zusammen, die uns vor dem Spiel im Kopf rumschwirrten: Zum einen standen sowohl die Kölner Fraktion als auch Inge mit den Trikots im Stau, zum anderen stellten wir 10 Minuten vor Spielbeginn fest, dass wir wohl oder übel ohne Kai klarkommen müssten, der sich wohl irgendwas an der Leiste zugezogen hat, aber ohnedies nicht abgeholt worden wäre (sorry, Ole). Da denn aber trotzdem 17 Einsatzfreudige mitwirken wollten, verzichteten Omo und Chronist freiwillig, so konnte zumindest ein Sascha debütieren und die Kölner waren nicht umsonst angereist.

Der Gastgeber indes lief ersma nur mit neun Leutchen auf, begann aber ziemlich forsch und trotz unserer nominellen Überzahl und den Rückgriff auf eine vorsichtige 3-5-2-Formation kamen wir in den ersten 5 Minuten nicht einmal an den Ball, was den aussenstehenden Supportern gar nicht sonderlich gefiel, denn bis zu diesem Zeitpunkt präsentierten sich die Schwarz-Weissen tatsächlich verdammt stark, was merkwürdigerweise vollkommen abriß, nachdem die Kollegen ca. 10 Minuten später ihre volle Sollstärke erreicht hatten, komischerweise aber wir das Heft in die Hand bekamen.

Nach ersten Warnschüssen auf gegnerisches Gehäuse und zwei, drei richtig guten Taten des SW-Keepers fiel dann nach `ner Viertelstunde ein recht befreiendes Tor, Bauer hatte sich über die linke Seite durchgetankt, die Kugel irgendwie in den 16er gebracht und Sergej stocherte das Leder schwer bedrängt über die Linie.

Ich erzähl nicht viel Neues, wenn ich erwähne, dass von jetzt an alles wie von alleine lief, wir kombinierten nach Lust und Laune, spielten Direktpässe en masse (vor allem Sascha entwickelte ein vorbildliches Faible für diese Art des Zuspiels) und als der Jörg dann einfach mal auf und davonzog, eine wunderbare Flanke in den 16er schlug und Köhli sich sagenumwoben gegen zwei Manndecker durchsetzte, hieß es nach `ner halben Stunde bereits 2:0 und die Fangemeinde war beruhigt.

Der Rahmen:

Zum einen ganz interessant, was sich vor und nach dem Spiel im Forum unseres Gastgebers abspielte und wie man vor allem an die Aufgabe ging, den Kai auszuschalten:

<http://www.schwarz-weiss-bochum-zwei.de/Forum/forum.htm>

Zum anderen noch ein paar Terminlichkeiten:

Montag, den 10.9. hamwa spielfrei und treffen uns zum munteren Zock auf irgendnem Bolzplatz am Tippelsberg. Am Freitag, den 14.9. hingegen treffen wir uns (ohne Mädchen) beim Volker (Am Bergbaumuseum 47) um bei diversen Kaltgetränken über die weitere Planung zu plaudern.

Montag, den 17.9. gehts dann zum vorerst letzten Male an der Burkühle weiter gegen SW1.

Noch vor dem Pausenpiff des umsichtigen Schiris fiel dann gar noch das wohl vorentscheidende 3:0, nachdem Eddie und Bauer gemeinsam eine Flanke in den 16er schlugen, die erneut von Sergej eiskalt verwandelt wurde und uns eine munteres Seitenwechseln ermöglichte, währenddessen der einhellige Tenor herrschte, eine der besten Halbzeiten der Vereinsgeschichte aufs Parkett gelegt zu haben.

Jens für Gunnar, Ole für den verhinderten Sergej lauteten die obligatorischen 2 Wechsel, ein bisken Laissez Faire und kaum hatten wir uns wieder so richtig vom Eierschaukeln erholt, stands nur noch 1:3, so dass es urplötzlich wieder spannend zu werden drohte. Aber gegen zu ungestümes Anrennen einer zurückliegenden Mannschaft gibt es ja zum Glück

ein Rezept namens Konter und das setzten wir nun mit freudiger Erregung ein. Den ersten gelungenen dieser Art verwandelte Köhli (ich weiss nich mehr genau wie) zum 4:1, 2 Minuten später erhöhte Eddie bereits auf 5:1 und somit war die FIFA-Soccer-Partie vom Sonntag schomma nachgestellt. Angeblich soll das Dingen abseits gewesen sein, was einen der Schwarz-Weissen dermassen erregte, dass ein unbeteiligter Zuschauer ihn als "Affen" zu titulieren nicht umhin konnte (tut ihm auch leid, sonst ist das ein ganz umgänglicher Kerl). War aber kein abseits und daher auch nicht weiter relevant...

Das 6:1 erledigte dann tatsächlich der Jörg nach feinem Ole-Steilpass und auf den Rängen liessen sich unfeine Dinge wie "Was seid ihr denn für `ne Schiessbude" vernehmen. Seid nicht böse und verzeiht uns das bisken Häme, wir haben schließlich jahrelang permanent in ähnlicher Art und Weise auffe Mütze gekriegt und ausserdem durften die Schwarz-Weissen dann nochmal mittels Picke-Flachschuss auf 2:6 verkürzen. Das 7:2 besorgte dann unser torgeiler Libero Panni per Abstauber, nachdem der Bauer bei seinem Alleingang noch am besten Gastgeber gescheitert war; im Gegenzug fand der Tag der offenen Tür dann in unserem Kasten seine Fortsetzung, 7:3 stands mittlerweile, Christian war für den Debütanten Sascha gekommen, Baron hatte mittlerweile Eddie ersetzt. Kurz darauf dann das wohl schönste Tor des Tages, Bauer hatte massgenau mal wieder eine perfekt getimte Flanke in den 16er geschlagen und Hubschrauber-Köhli nickte schulbuchmässig zum 8:3 ein. Nummer Neun durfte dann der Bauer himself erledigen, nachdem mal wieder eine 4 gegen 2- Situation zu unseren Gunsten genutzt wurde und für die Zweistelligkeit sorgte in der letzten Minute dann schließlich nochmal Panni, der von der Mittellinie an frei auf den Keeper zulaufen durfte.

Dann war auch schon Feierabend und die Frage, die sich uns jetzt natürlich stellt ist, warum der Ex-Spitzenreiter jetzt auf einmal so schwach war, oder wir so stark, oder die Kollegen vielleicht so `ne Art "Werne-Syndrom" entwickelt haben und vielleicht überhaupt nicht aufsteigen wollen (wie sonst lässt sich erklären, dass die Kollegen gänzlich auf ihr Mittelfeld verzichteten?). Und das ist nunmal `ne Frage, die auch wir uns so langsam mal stellen sollten...

Fast schon peinlich berührt:



40. Ole für Sergej, Jens für Gunnar; 60. Christian für Sascha; 70. Baron für Eddie

17.09.01: Meisterschaftspiel Nummer 15

Team 95 - SW Bochum 1:0 (1:0)

Und so spielt ein Aufsteiger?

Unsere freitägige Debatte hinsichtlich etwaiger Aufstiegsbestrebungen und einem allgemeinen Tenor der Marke "Freiwillig will niemand von uns ein Spiel verlieren und wennwa dann sportlich tatsächlich einen der beiden Aufstiegsplätze belegen, dann könnten wir ernsthaft darüber nachdenken, die höhere Klasse zu bevölkern...", sollte um ein Haar schneller als erwartet hinfällig geworden sein, denn was wir beim Zock gegen die schwarz-weiss-gestreiften da so aufs Parkett legten, kam dem Begriff "Bewegungslegasthenie" um einiges näher als dem Begriff "Fußball".

13 Unentwegte liessen sich vom ganztägigen Regen nicht schrecken und nutzten die pünktliche Regenpause zu 80 Minuten therapeutischem Schlammbad, wobei der Platz doch noch besser als befürchtet bespielbar war.

Präsi Volker, der in Halbzeit eins in erneuter Ermangelung eines Unparteiischen (wozu pfeifen unsere Leute eigentlich andere Spiele?) die Pfeife schwang und Baron blieben freiwillig draussen, mit klassischer 3-5-2-Formation liefen wir auf, fingen schwach an und liessen im Laufe des Spiels immer stärker nach.

Zum Glück konnten wir unsere einzig nennenswerte Torchance der ersten Hälfte zur Führung nutzen, Eddie hatte sich nach `ner Viertelstunde über die rechte Seite durchgetankt, seine Hereingabe wurde gekonnt vom Bauer verlängert und Köhli schob die Pocke aus 11 Metern unterm Keeper hindurch.

Viel Stückwerk, Gestocher, Fehlpassse en Masse, Kampf und Krampf allenortens, wenig Torchancen auf beiden Seiten, da sowohl wir als auch unser Gast nett ausgedrückt recht kompakt standen - mit anderen Worten: Grottenkick.

Pünktlich erfolgte der fast schon erlösende Halbzeitpfiiff.

Der Rahmen:

Wir müssen nicht bis Sonntag warten, sondern können schon heute verkünden: Das nächste Spiel findet statt am Montag, den 24.9., 19:00 h, Urbanusstrasse, gegen die A-Jugendlichen vom FFC Vollmond.

Und auch der Termin für das Nachholspiel steht, und zwar gehts, sofern nicht parallel wieder ein Mädchenturnier stattfindet, am 18.10. um 20:00 h (!) hoffentlich an der Wielandstr. (auch das ist noch nicht ganz klar...) gegen die lauernden Schakale...

Zwei personelle Wechsel (Volker für den nun die Pfeife übernehmenden Omo, Baron für Sascha), kein Wechsel bzw. die gleiche Leier im Spiel: Hinten zwar noch ein Tacken sicherer und so gut wie keinen verlorenen Zweikampf, aber dafür im Spielaufbau mit eklatanten Schwächen, liessen wir einem überraschenderweise mal nicht zusammenbrechenden Gegner immer mehr Freiraum, ohne dass er dabei wirklich gefährlich werden durfte, so dass Inge absolut nix zu halten bekam ausser `nem auf Mann geschossenen Freistoss. Wir unsererseits liessen beste Kontergelegenheiten in schönster Regelmässigkeit möglichst frühzeitig im Ansatz verpuffen.

Omo als Schiri-Debütant pfiiff das was er sah, was vor allem unseren Gästen, aber auch dem Bauer ein ums andere Mal und zunehmend häufiger mißfiel. Daher sorgten dann wenigstens die tumultartigen Vorgänge auf dem Spielfeld für ein wenig Spannung, wobei ich allerdings noch nie erlebt habe, dass ein Keeper, der den Referee als "Pisser" beschimpft nicht vom Platz fliegt.

Und so verstrich das fürchterliche Gepöle so nach und nach, ohne dass irgendwas entscheidendes geschah; kurz vor Schluss dann noch mal Sascha für den spät einsichtigen Chronisten, eine letzte abgewehrte Schlussoffensive der Gäste und dann war auch schon Feierabend...

Nächste Woche fragen uns alle, wie wir an die drei Punkte gekommen sind und wir können antworten, indem wir Attribute wie clever, abgeklärt, routiniert etc. benutzen. Aber das Schlimmste ist, dass wir uns mit diesem schmeichelhaften Dreier trotz miserabelster Saisonleistung als Gewinner des Spieltages betrachten dürfen, da sowohl SW2 (1:6 gegen Laerholz) als auch Werne (3:3 gegen Vollmond) gewaltig Federn liessen und wir in unserer oben bereits erwähnten Diskussion kein Jota weitergekommen sind.

Die Bayern der zweiten Freizeitliga: Inge, Bubble, Christian, Arnim, Omo, Jens, Jörg, Eddie, Sascha, Bauer, Köhli

40. Baron für Sascha, Volker für Michael; 75. Sascha für Arnim

24.09.01: Meisterschaftspiel Nummer 16

FFC Vollmond - Team 95 3:6 (2:2)

Den A-Jugendlichen vom TuS Kaltehardt resp. FFC Vollmond begegneten wir im Wald an der Urbanusstr. mit fast schon schwacher Personaldecke (lediglich die noch leicht angeschlagenen Rainer und Ingo guckten bei Flaschbier lieber zu), da mit Ole, Panni, Christoph, Dario, Gunnar, Linie Leuber (den der Chronist vergass anzurufen, sorry!) doch `ne ganze Menge Kollegen nicht mit vonne Partie sein konnte, schickten wir uns an, die letztwöchige 1:0-Pleite gegen SW1 vergessen zu machen.

Die aufgebotenen 3+5+2 legten denn auch gegen einen zunächst gleichfarbigen Gegner (es soll Mannschaften geben, die unter solchen Voraussetzungen gar nicht erst antreten..., aber diesmal warnwa doch recht froh, einen Schiri zu haben) mal los wie die Feuerwehr, kamen in den ersten drei Minuten zu drei 100%igen Torgelegenheiten und nach eindrucksvollem Kai-Solo und anschließender Köhli-Fußspitze setzte der Bauer das Startsignal für ein spannendes, bisweilen gar ausgeglichenes Spiel. Denn die Kollegen machten mächtig Dampf, überbrückten immer wieder verdammt schnell unser löchriges Mittelfeld und kamen in der Folge zu einigen Torchancen, die Inge jedoch noch meistern konnte. Nahezu machtlos war unsere Nummer 1 dann aber, als nach Jensens Traumpass aussem Mittelfeld plötzlich zwei hellgelbe frei vor unserer Bude rumlungerten und die Kugel zum Ausgleich stocherten.

Kurz danach dann eine Riesenparade von Inge, der den Torwartball zur Ecke klären konnte, die wiederum von einem der gegnerischen Kopfballungeheuer (allesamt so ca. 1,60 groß) zur Gastgeberführung eingekickt wurde und uns ziemlich doof ausse Wäsche gucken ließ.

Dann gabs zum Glück `ne Auszeit, da Vollmond zu weissen Hemden griff, wir konnten uns neu sortieren und fingen das Spiel einfach noch mal von vorne an. Kai klaute sich ersma die Pocke, umspielte alle 36 Gegenspieler und besorgte den Ausgleich, dann ein verletzungsbedingter Wechsel Sascha für Jörg (dieser hatte einen üblen Schlag auffen Fuß erhalten, hoffentlich kein Bruch, gute Besserung von dieser Stelle!) und kurz darauf dann noch `ne Riesenparade von Inge; unentschieden gings in die Halbzeit...

Der Rahmen:

Genossen! Von der 3.Sitzung der Zentralen Versammlung der FFL Bochum 1976 am 23.09.01 gibt es folgendes zu berichten:

1) Auf der nächsten Versammlung im Dezember werden sich alle Clubs der FFLB zu einem gemeinnützigen eingetragenen Verein zusammen schliessen, wobei jede Mannschaft als Abteilung eigenständig bleibt. Der Vorstand wird um einen Pressewart vergrößert (bisher einziger Kandidat ist unser Propagandaminister). Der FFL Bochum 1976 e.V. wird damit einer der fünf mitgliederstärksten Sportvereine der Stadt, was uns schon jetzt die Aufmerksamkeit des Kreisvorsitzenden des FLVW beschert hat, obwohl wir den gar nicht gewählt haben. Weiterhin kostet uns das 150 EURO im nächsten Jahr, also deutlich weniger als bisher (knappe 220 EURO in Summe) - die einzelnen Strafgeelder sind dagegen kräftig erhöht worden: Nicht-Antreten kostet statt bisher 150 DM jetzt 150 EURO. Dies führt im Zentralkomitee gerade zu den Überlegungen, ob wir den Monatsbeitrag einfach so lassen, und einfach die Währung ändern, wodurch in absehbarer Zeit auch Trikots in Altherrengrösse wir zu erwerben fähig wären...

2) Eventuell spielen wir diesen Winter ein Hallenturnier der gesamten FFLB, hängt allein davon ab, ob wir eine Halle zugesprochen bekommen. Alternativ bietet sich die "Soccer World" in Witten an, wo auf Kunstrasen eventuell eine Hallenrunde gespielt werden könnte. Näheres hierzu erst im Dezember.

3) Die Diskussion um einen möglichen Aufstieg des Team 95 in die erste Fußballfreizeitliga findet nach Mehrheitsbeschluss auf dem roten Rasen statt: wenns sportlich geht, steigen wir halt auf. Besonders wichtig erschien den Anwesenden die Beibehaltung oder der Aufbau eines irgendwie gerechten Aufstellungsalgorithmus, welcher mehr auf eine Berücksichtigung aller Teammitglieder unabhängig ihrer eingeschätzten Leistungsstärke bei der Aufstellung abzielt, als darauf, immer die vermeintlich erste Elf ein Spiel beginnen zu lassen.

Dies zu testen haben wir demnach noch den Rest der Saison Gelegenheit. Aktuell sind wir Tabellenzweiter mit einem Punkt Rückstand bei einem Spiel weniger, haben die meisten Tore geschossen (71), die drittwenigsten kassiert (24) und die beste Tordifferenz (47). Ausserdem haben wir noch immer kein Meisterschaftsspiel verloren.

Wir sehen uns - spätestens am Mittelkreis Der Vorstand

... die zweite Hälfte begrüßte dann ein Team 95 aus einem Guss, völlig verändert kam unser aller Lieblingsteam aus der Halbzeit, viel enger standen wir den Rotzlöffeln (die uns doch tatsächlich mittels Hacke, Spitze, Einszweidrei zu düpiieren versuchten) auffen Socken und schon ging deren Geflenne los. Ersma machten wir aber das 3:2, nachdem eine wunderschöne Kombination per Direktablage von Sascha exakt vor Kai seinen Füßen landete und dieser sein Trefferkonto mühelos auf 27 erhöhte; dann holte Bubble sich seine

dritte Gelbe (der Rüpel!) und fortan gewannen wir hinten jeden Zweikampf. Im Mittelfeld knüpften wir mit stärkerer Laufbereitschaft (oder liessen die Kollegen konditionell nach?) ein immer engmaschigeres Netz, in dem sich ein Angriff nach dem anderen verding und vorne wirbelten dann die üblichen Verdächtigen. Der extrem quirlige Sergej vollstreckte mit seinem schwachen linken Fuß (gut, dass der starke rechte zu Hause blieb) auf Bauer-Ablage zum 4:2, traf kurz danach volle Kanne den Pfosten und schoss schließlich nach `ner Stunde den Keeper mitsamt Kugel zum 5:2 in seine eigene Bude.

Gewechselt hatten wir zwischenzeitlich auch, Eddie (für Baron), Chronist (für Bauer) und Michael (für Köhli) sollten jetzt vornehmlich den Laden dicht machen, aber bei den Klamotten, die Bubble, Volker und der Lange dahinten wegräumten, war das fast unnütz und so ginget fast noch stärker nach vorne, während unsere kleinen Freunde auf der anderen Seite immer wehleidiger rummemmten und dadurch eine gewisse Reaktanz in unseren Reihen erzeugten. Trotzdem konnten sie noch mittels sehenswertem Vollspannschuss auf 3:5 verkürzen, was uns wiederum Gelegenheit gab, nochmal aufzuwachen und Kai auffe Reise zu schicken, der beim 6:3-Schlusspunkt mittels erneutem Slalomlauf Bude Nummer 28 markierte.

Nächsten Montag gehtet gegen Dynamite (Vorsicht, nur 2:3 gegen Werne) und mit einem Sieg wären wir Tabellenführer (da Werne spielfrei hat).

Die Leviten vorgelesen : Inge, Bubble, Christian, Volker, Baron, Jens, Jörg, Kai, Bauer, Sergej, Köhli

30. Sascha für Jörg; 45. Eddie für Baron; 60. Chronist für Bauer; Michael für Köhli

01.10.01: Meisterschaftspiel Nummer 17

Team 95 - FFC Dynamite 7:1 (2:0)

Was waren das noch für Zeiten, als es auch an finnischen Seenplatten, auch an der Markstr., auch gegen Dynamite ein richtiges Fußballergebnis der Marke 1:1 gab, ich weiss zwar nicht mehr, wer damals die Bude machte, aber damals war zumindest eins einfacher, nämlich all das, was das Behalten der richtigen Torreihenfolge und der Herren Vorlagengeber anbelangt.

Heute haut das so einfach nicht mehr hin, anscheinend habbich aber auch ein Gedächtnis wie ein Sieb bzw. selbiges im Shop geschädigt und von daher machich mir diesmal gar nicht die Mühe, jedem einzelnen Tor in aller Ausgiebigkeit zu huldigen; vorab schomma soviel: Die 7 Buden teilen sich Köhli (3), Bauer (2) und Panni (2); an Scorerpunkten habbich zu vergeben 1 für Volker (daran kann ich mich sogar erinnern, weiter Kopfball auffen Bauer zum 1:0), an Bauer und Sergej gehen je 2 und Panni bzw. Sergej bekommen jeweils einen zugesprochenen (Einsprüche nehme ich aber gerne entgegen).

Ja, wir haben mal wieder so richtig guten Fußball gespielt, die erste finnische Seenplatte der Saison (sagt ein Dynamite-Recke doch tatsächlich: "Boah, immer haben wir son Pech mittem Wetter...") begrüßte neben 13 unserer Recken (Gunnar, Christoph und Rainer endlich wieder mit vonne Partie) auch einen geschwächten Gegner (wo war Enno, oder iss der dicker geworden?) und einen wirklich exzellenten Referee von den Ackerfreunden, dem es in einem durchweg fairen Spiel aber auch nicht allzu schwer gemacht wurde.

Baron vetrat den grippekranken Inge inne Bude, hinten hielten die regenschlächterprobten Bubble, Volker, Christian (alle zusammen 241 Freizeitligaspiele) die Stellung, mit Gunnar, Jens und dem Chronisten besetzten wir die Staubsaugerabteilung und vorne sollten Panni, Köhli, Sergej und Bauer nach Lust und Laune wirbeln und ihre mittlerweile 49 erzielten Buden auf 56 erhöhen.

Extrem konzentriert gingen wir die erste Hälfte an, hinten brannte einmal mehr gar nix an, so dass der Baron gerade mal zwei Ballkontakte hatte und vorne spielten wir eine hochkarätige Chance nach der anderen heraus, rannten die Gäste in Grund und Boden und gingen schließlich durch ichglaub Bauer und Panni lässig mit 2:0 in Führung, während der Himmel unentwegt weinte ob unserer zu erwartenden Tabellenführung...

Sorgen machten wir uns vor dem Spiel zwar nicht direkt, aber die Ausfallliste, auf der diesmal immerhin so illustre Gestalten wie Volker, Gunnar, Jörg, Ole, Christoph, Omo, Eddie, Dario standen, war schon immens lang und insofern lag das Augenmerk vor allem darauf, mit der notwendigen Konzentration in das Spiel gegen einen Kontrahenten, der immerhin den Wernern ein 1:1 abgetrotzt hatte, zu gehen.

Das taten wir zum Glück; hinten agierten unsere drei eisenharten Verteidiger, davor postierte sich die defensive Abfangkette und nach vorne sollten unsere vier Offensivkräfte mächtig rochieren, nix Neues also, was die taktische Formation anbelangt. Nix Neues dann schließlich auch hinsichtlich unseres Hanges zu frühen Führungen, nach fünf Minuten Warmgepöle (Schiri-Schnauzbart hatte mächtig pünktlich angepfeifen) lagen wir bereits mit 1:0 in Front, als der Bauer mal lässig vor sich hinantizierte, den gegnerischen Querpass ersprintete, den Schakale-Keeper ausguckte und die Pocke links unten einschlagen liess.

Der Gastgeber mühte sich nach Kräften, von draussen schallte es "Macht doch mal Druck, die sind hinten doch scheisse!!!", aber diesem Druck hielten wir lässig stand, kamen immer wieder mittels schneller Vorstösse über die Aussen, vor allem die Defensivpositionen im Mittelfeld waren exzellent aufgelegt, zu klarsten Torgelegenheiten, aber noch rutschten die Kollegen vorne in schönster Regelmäßigkeit an den scharfen Hereingaben vorbei.

Nach ca. 20 Minuten dann eins der wenigen Fouls in diesem absolut fairen Spiel und zuppdwupp haut Jens die Kugel aus dreissig Metern unter der Mauer durch flach ins linke Eck, so dass wir ohne besonders großen Aufwand betrieben zu haben mit 2:0 in Führung liegen. Kurz danach dann geht Kai (das einzige, was der am Montag getroffen hat, waren alte Kollegen, geklauter Spruch aussem Schwarz-Weiss-Forum) alleine aufs gegnerische Tor zu, schießt den Keeper an, Köhli schickt sich gerade an den Abpraller zu verwandeln, wird jedoch vom Keeper umgesenst und den fälligen und überdies keinerlei gegnerischen Proteste nach sich ziehenden Elfer versenkt Panni eiskalt zum 3:0 (womit er sich wieder an die Spitze der ewigen Budenmacher gesetzt hat).

Jens läutet noch eine Art privaten Fernschuss-Kontest ein, viermal geht die Kugel dabei um Sackhaaresbreite am gegnerischen Gehäuse vorbei und Inge bekommt in der gesamten Hälfte sage und schreibe einen nennenswerten Ball auf die Kiste.

Der Rahmen:

Das letzte Quartal des bereits jetzt erfolgreichsten Jahres der Vereinsgeschichte läuft bereits auf Hochtouren, somit scheint es an der Zeit zu sein, unsere Jahresabschlussfeierlichkeiten organisatorisch in Angriff zu nehmen. Da wir dieses Jahr keine Jahreshauptversammlung vor der Brust haben, können wir uns von Anfang an die Kante geben, unabhängig davon, ob wir dann aufgestiegen sind oder nicht...

Zur Disposition stehen zur Zeit Inges Angebot, seine Bude zur Verfügung zu stellen. Außerdem steht der zugegebenermaßen etwas provokative Vorschlag im Raum, eine traditionsreiche Lokalität an der Oskar-Hoffmann-Str. (ihr wisst schon, die neben Trinkgut) mit unserer Anwesenheit zu verzieren (von 11:00 bis 16:00 Herrengedeck 2,50 DM).

Unabhängig von der Wahl eines adäquaten Ortes (den Rathausbalkon kriegenwa nicht, Frau Nikolaus vom Sport- und Bäderamt braucht einen entsprechenden Antrag bereits drei Monate vorher), müssten wir uns überdies hinsichtlich eines akzeptablen Termins verständigen. Anbieten würde sich m.E. hierfür der 7.12., nämlich unser allerletzter Spieltag, der zufällig auf einen Freitag fällt...

Sprechen wir am besten beim nächsten Spiel nochmal drüber...

In der Halbzeitpause hatten wir uns gegenseitig noch so richtig schön aufe Schultern gekloppt, Sascha und Sergej kamen für Rainer und Baron, aber der Gastgeber kam wie verwandelt aus der Kabine, machte mächtig Dampf und gab sich längst noch nicht geschlagen. Vorne vergaben wir zwar einen Hochkaräter nach dem anderen, aber hinten gerieten wir ein ums andere Mal ins Schwimmen, weil wir jetzt vielleicht doch einen Tacken zu offensiv ausgerichtet waren. Aber da Kai seinem Gegenspieler auf 15 Metern 10 abnimmt und ihn dann noch mittels Hackentunnel düpiert, geraten wir zunächst nicht wirklich in Gefahr.

Erst als nach ca. 50 Minuten ein überraschender Freistoß überraschend in unseren Maschen landet und der Gegner massiv alles nach vorne wirft, erwachen wir wieder aus der einsetzenden Lethargie, befreien uns vom gegnerischen Druck und kommen zu erquicklichen Konterspielzügen. Nach `ner Stunde dann die wohl endgültige Entscheidung, als Kai vier Gegenspieler an sich bindet, in die Gasse auf Köhli lupft und dieser aussem Lauf mit seinem 15ten Treffer ebenfalls den Einzug in unsere Hall of Fame vollzieht (wer war nochmal Krause?).

Beim 2:4 sehen mehrere unserer Defensivstrategen ein bisken alt, unsere Offensive beim schlußendlichen 5:2 durch Bauer nach Querpass Köhli dafür aber umso jünger aus und somit hätten wir dann insgesamt doch eher minimalistisch sowohl nach- als auch vorgelegt.

Die Lage:

| | | S | G | U | V | Tore | Diff. | Pkt. |
|----|-------------|----|----|---|---|-------|-------|------|
| 1. | Team 95 | 17 | 13 | 3 | 1 | 83:27 | 56 | 42 |
| 2. | LFC Werne | 16 | 11 | 4 | 1 | 61:23 | 38 | 37 |
| 3. | SW Bochum 2 | 16 | 11 | 2 | 3 | 64:43 | 21 | 35 |

Ein weiterer Schritt Richtung Liga 1?

Inge, Bubble, Ingo, Christian, Baron, Jens, Rainer, Bauer, Kai, Panni, Köhli

40. Sascha für Rainer, Sergej für Baron; 60. Arnim für Christian; 70. Rainer für Kai

22.10.01: Meisterschaftspiel Nummer 18

Team 95 - Kickerfreunde 5:4 (4:1)

Das Gute vorweg: Unser aller Lieblingsteam bleibt im Jahr 2001 auf dem Meisterschaftsfeld unbesiegt und gewinnt das achte Spiel in Folge. "Aber nur 5:4", mag der aufmerksame Beobachter nun einwerfen, "...gegen die Kickerfreunde, die ihr im Hinspiel noch mit 7:1 vom Feld geschickt habt?" fügt er hinzu und ich entgegne ihm frech "Wo die drei Punkte herkommen, danach kräht doch morgen kein Hahn mehr...!"

Nun, es war wirklich nicht so einfach, aber bei Licht betrachtet dann auch nicht so schwer, wie es das Ergebnis vermuten lässt; nichtsdestotrotz ging uns erstmalig in dieser Meisterschaftsrunde eine Halbzeit verloren, solange es aber nicht zwei hintereinander im gleichen Spiel sind, haben wir damit kein Problem.

Aber der Reihe nach...: Aufgeboten hattenwa die konservative 3-5-2-Formation, Ole aus Thailand zurück, sowie Präsi Volker und Omo auffe Bank, in Ermangelung eines Schiris fröhnte der Chronist sich eine Pfeife von den Gästen leihend seiner Profilneurose und piff in der ersten Halbzeit weder abseits, wie von vielen der Ersatzschiris auffem Platz gefordert, noch Beinschuss, dafür aber Rückpass.

Der Bauer erzielte bereits nach drei Minuten sein x-tes Blitztor mittels Flachschuss, nach bereits 10 Minuten erhöhte Kai per Abstauber auf 2:0 und erst jetzt fing der Gast an zu begreifen, dass er sich inmitten eines Fußballspiels befand und erschreckte uns mittels sattem Lattenschuss; die Kollegen kombinierten durchaus ansehnlich mit jungem Gemüse im Sturm, ohne jedoch so richtig zu Potte zu kommen. Das muntere Rauf und Runter verzichtete auf lästiges Mittelfeldgeplänkel, so dass es auf beiden Seiten zu etlichen Torchancen kam.

Nach `ner halben Stunde und mehreren vergebenen Großchancen unserer Herren Chancentod bekam dann schließlich Köhli endlich mal die Kugel mundgerecht auffen Schlappen und zimmerte das Gerät aus ca. 20 Metern in den Winkel, was schließlich von dieser Stelle als das Tor des Tages honoriert wird. Kurz danach dann ein Flachschuss in die kurze Ecke zum 3:1-Anschlussstreffer und schließlich durfte Panni mittels 4:1 das I-Tüpfelchen auf eine durchweg ansehnliche Hälfte setzen, die lediglich durch recht lautstarke Kommentierung jeglicher Schiri-Entscheidungen getrübt wurde; selbst auf der eigenen Torlinie schrie der Kickerfreunde-Libero noch "Abseits, ey!". Unserem Deeskalationsbeauftragten Panni war es zu verdanken, dass eine Rückpassentscheidung nicht in Tumulten endete...

Der Rahmen:

Und zwar der für die Weihnachtsfeier steht: Wir besaufen uns am 7.12., unter Berücksichtigung des Tabellenstandes, vor, während und nach unserem letzten Saisonspiel beim Inge zu Hause und ruinieren ihm die Wohnung. Danach gehen wir NICHT in den Prater!

Aus der Hälfte Zwo machten wir dann mal lässig einen Tag der offenen Tür. Irgendwie lief bei uns so gut wie gar nix mehr zusammen, die Kickerfreund- und Kupferstecher fighteten um jeden Meter, grätschten was das Zeug hielt und wurden für ihre vorbildliche Einstellung zumindest temporär belohnt, indem sie binnen 20 Minuten auf 3:4 verkürzten; derweil hatten wir in gröbste fahrlässiger Manier so ungefähr sieben Ecken ungenutzt vertrödelt, wir spielten halt ein bisken Fußball, Hacke, Spitze, Eins-Zwei-Drei und schufen ein Fallbeispiel für brotlose Kunst. Zum Glück stellte sich zumindest unsere Abwehr nicht ganz so blöde an und nahm seinerseits den Fight an, bekam immer mehr Beine dazwischen und hielt mächtig dagegen.

Die Senserei fing gerade an Überhand zu nehmen, als 10 Minuten vor Schluß Köhli erneut aufs Feld beordert wurde, um mit `ner Bude für Ruhe im Karton zu sorgen. Das war der Plan, er ging auf. Ich glaub Panni legte vor, unser Extremtechniker schlenzte die Pocke ins lange Eck und mit dem 5:3 war das Thema endgültig durch. Makulatur blieb noch das 5:4 in der Nachspielzeit, kein weiteres Gezeter der Gäste (Lob: So manierlich und zivilisiert wie diesmal gings gegen die Kickerfreunde noch nie zu, keinem wurde der Tod angedroht, scheint am 11. September zu liegen) vermieste uns den neuerlichen Dreier und in der oberen Etage spiegelt sich die begradigte Lage wie folgt wieder:

| | S | G | U | V | Tore | Diff. | Pkt. |
|----------------|----|----|---|---|-------|-------|------|
| 1. Team 95 | 18 | 13 | 3 | 1 | 88:31 | 57 | 45 |
| 2. LFC Werne | 18 | 13 | 4 | 1 | 73:26 | 47 | 43 |
| 3. SW Bochum 2 | 18 | 13 | 2 | 3 | 73:45 | 28 | 41 |

Arbeitssieger: Inge, Bubble, Ingo, Christian, Gunnar, Jens, Köhli, Kai, Bauer, Panni, Sergej

40. Volker für Köhli; 50. Ole für Gunnar; 60. Omo für Ingo; 70. Köhli für Bauer

29.10.01: Meisterschaftspiel Nummer 19

Tote Hosen - Team 95 0:11 (0:6)

So! Das war dann noch der höchste Sieg der Vereinsgeschichte und auch wennwa nicht ganz an den Ligarekord der Warsteiner Light (15:0 gegen RW Bochum anno 2000) rankamen und sowohl das Dutzend als auch das hundertste Saisontor verpassten, war trotz Totenstille nachem Spiel keiner so recht traurig.

So richtig freuen kann man sich über einen derartig erzielten Sieg natürlich auch nicht, denn schließlich ging es gegen ein aufrechtes Häuflein 8 zumindest scheinotter Hosen. Somit durftenwa während des gesamten Spiels so ziemlich machen, waswa wollten, da die Hosen-Taktik "Jeder hat einen Gelben" leider Gottes nicht aufgehen konnte.

Egal, oft genug in ähnlicher Situation gewesen hielt sich unser Mitleid in Grenzen, die spielerischen Akzente auch, Business as usual hiess schon eher unsere Devise und dem passe ich mich mittels Kurzbericht einfach mal an: Freigrafendamm (ruhmreiche Stätte), Super-Platz, Schiri, exzellente Rahmenparameter also; klassisch 3-5-2, nach 5 Minuten unser 1:0 durch Kai, nach Chronisten-Steilpass, das 2:0 durch Bauer nach sehenswerter Kombination über die Stationen Köhli, Sergej, Kai. Nummer Drei macht wieder Kai nach Ablage Bauer und das 4:0 zimmert Köhli unnachahmlich aus 20 Metern als Topspin in den Winkel.

Zwischendurch hin und wieder ein paar Hosen-Fernschüsse, von denen einer an die Latte geht (war aber vielleicht auch in der zweiten Hälfte), dann aber wieder munteres Scheibenschiessen, bei dem der Hosenkeeper durchaus noch den ein oder anderen Kracher der Jörg, Jens, Gunnar und Konsorten rausfischt. Dann wieder ein ungerades Tor, für die in der ersten Hälfte Kai zuständig ist zum 5:0 nach vorherigem Sergej-Solo (so ungefähr) und schließlich pünktlich zum Pausentee eine Gunnar-Distanzfacebook, die zum halben Dutzend einschlägt.

Der Rahmen:

Der Dringlichkeit wegen wird dieser Rahmen dem montägigen Gipfeltreffen gegen den Tabellenzweiten LFC Werne gewidmet und nicht dem Chronisten-Tor. Frisch in Erinnerung haben wir ja noch das 2:2 aussem Hinspiel, dürfte also der härteste Brocken werden, den es aus dem Weg zu räumen gilt, wennwa Meister werden wollen. Also erscheint gefälligst zahlreich und dann können wir uns beim nächsten Mal wieder darüber unterhalten, wer was zur Weihnachtsfeier mitbringt...

Bei der Reise nach Jerusalem hatten Präsi Volker und Christoph bereits vor dem Spiel auf ihr Stühlchen verzichtet und damit unser aller Lieblingsteam sich nicht allzu lange mit konzentrationshemmenden Wechselgedanken plagen muss, bringen wir die vier Reservisten mal lässig in einem Rutsch, so dass Bubble, Kai, Gunnar und Bauer fürs nächste Spiel geschont werden können, weil Ole, Sascha, Rainer und Ingo nahtlos ihre Plätze einnehmen und ihrerseits vehement dazu beitragen, dass das fleissige Budenmachen auch im zweiten Spielabschnitt seine Fortsetzung finden kann.

Tor Nummer sieben erfolgt dann mal in schönster Juran-Manier, als nämlich Sergej die raffinierte Jens-Ecke mittels Hacke volley in die Maschen befördern kann; kurz darauf dann ein tolles Ole-Zuspiel in die Gasse zu Jörg, der mühelos zum 8:0 einschleibt und schließlich eine m.E. doch erwähnenswerte Premiere, als nämlich dem Chronisten sein allererstes Meisterschaftstor überhaupt gelingen darf, weil Inge gerne darauf verzichtet, den Elfer nach Foul an Jörg zu treten und der Schreiberling eben nicht links sondern mittig pült (habbich mal bei Neeskens gesehen).

In die Zweistelligkeit schießt uns dann Köhli mal wieder aus der Distanz und weil das gerade mal so richtig gut klappt, haut selbiger von fünf Metern weiter weg auch noch den 11:0-Endstand per Slice in die Maschen, so dasswa einigermaßen warmgeschossen das Gipfeltreffen gegen die Werner Kollegen in Angriff nehmen können.

Nahezu unveränderte Lage:

| | | S | G | U | V | Tore | Diff. | Pkt. |
|----|-------------|----|----|---|---|-------|-------|------|
| 1. | Team 95 | 19 | 14 | 3 | 1 | 99:31 | 68 | 48 |
| 2. | LFC Werne | 19 | 14 | 4 | 1 | 82:27 | 55 | 46 |
| 3. | SW Bochum 2 | 19 | 14 | 2 | 3 | 76:46 | 30 | 44 |

Neuerliche Rekordbrecher: Inge, Bubble, Arnim, Christian, Gunnar, Jens, Jörg, Bauer, Kai, Sergej, Köhli

40. Sascha für Kai, Rainer für Gunnar, Ingo für Bubble, Ole für Bauer

05.11.01: Meisterschaftspiel Nummer 20

Team 95 - LFC Werne 3:1 (2:1)

Unser aller Lieblingsteam gewinnt das 13. Spiel in Folge gegen den ewigen Dritten LFC Werne, der sich einmal mehr erfolgreich gegen den drohenden Aufstieg wehren kann, weil die Kugel aus drei Metern eben nicht im Netz versenkt wird, bzw. weil das Hauptziel unserer Kontrahenten darin zu bestehen scheint, unserm Inge die Gebeine kaputtzuschossen. Und da SW Bochum 2 kurz vorher gegen Vollmond ein 4:2 nach Hause schmeichelten (Chancenverhältnis 6:15), scheint die Vorentscheidung im Rennen um die beiden Plätze an der Sonne gefallen zu sein (wobei Cassandra meint, dass die Schwarz-Weissen noch nicht gegen die Kickerfreunde gewonnen haben...).

Iss ja auch relativ egal, beide Teams würden wir gerne mit nach oben nehmen, aber das müssen die schon unter sich ausmachen, denn mit nunmehr 5 Punkten Vorsprung auf den Dritten und lediglich noch drei zu absolvierenden Spielen (RW iss definitiv nicht mehr dabei), dürftenwa so gut wie durch sein.

Der Dreier über Werne war dabei natürlich neben der halben Miete auch die Kaution und die Courtage: Mal wieder kräftig rumrotierend, blieb es lediglich bei der gewohnten 3-5-2 - Formation, P(f)anni und Sergej nicht mit vonne Patie, dafür Rainer, Volker und Christoph in der Startelf und schon gingse los die spannungsgeladene Spitzenbegegnung Erster gegen Zweiter, geleitet vom Entenhausen-Schiri bei ca. 42 Grad Minus in der Steinkuhl-Tundra, mit einem kräftigen Grün-Gelb begrüßten wir den Vizemeister ...

Ganze drei Minuten ist das Spiel alt und schon zappelt der eigens auf 1,2 Atü gepumpte Derbystar bereits im Gästernetz, als nämlich Jensemänn lassig einen 40-Meter-Pass aussem Fußgelenk in Kais Lauf zwirbelt, unser Hundertsassa sich nicht lange lumpen lässt, zwei Werner als Slalomstangen benutzt und mit dem 1:0 gleichzeitig die 100 (!) Saisontore (noch 22 bis zum JFH Rekord) voll macht. (muß ich jetzt schon wieder zurücknehmen, da wir durch den Rot-Weissen Rückzug nur noch auf insgesamt 94 kommen). Ob unseres neuerlichen Blitzstartes nicht mal sonderlich geschockt ergreifen die Gäste tatsächlich so was wie die Initiative und nähern sich zunehmend bedrohlicher unserem Gehäuse, aber hinten räumen unsere Abräumer in personam Volker, Bubble, Ingo ab und unser Torhüter Iiiiiiiinge hütet das Tor, was das Zeug hält, so dass weder der 7er noch der 10er (man munkelt Verbandsliga) noch der blonde Engel einen Stich machen; die Aussen machen hingegen Rainer und Jörg in exzellenter Manier dicht und Jens staubsaugt was das Zeug hält, während Christoph, Köhli, Kai und Bauer vorne immer wieder rumantizipieren, womit sie permanent Gefahr ausstrahlen.

Nach zwanzig Minuten verunglückt dann mal wieder eine Jensecke (warum schießt der Bauer nicht die Ecken?) und schon stehts gar 2:0, weil eben der Bauer wohlweisslich seinen Fuß weglässt und die Kugel ihren direkten Weg ins Werne-Tor findet. Dann der Einzug einer Fangemeinde, die ihresgleichen sucht..., fast das komplette Team von SW 2 rückt an und sorgt für das bestbesuchteste Spiel unserer Vereinsgeschichte; Fangesänge, Anfeuerungen und Radler en masse (wat war eigentlich mit Kistefiege?) machen aus der kleinen Arena in der Steinkuhl einen Hexenkessel; Gründe liegen vor insofern der Spielstand die Jungs auf den begehrten zweiten Platz katapultiert. Zwei (unberechtigte) Handreklamationen später fällt dann aber doch noch der nicht ganz unverdiente Anschlusstreffer, nachdem die Turbulenzen in unserm 16er Überhand nehmen (wie soll man sich bei dem Krach von draussen auch konzentrieren?) und Iiiiiinge leider nur drei der vier aufeinanderfolgenden Geschosse rauskicken kann.

Der Rahmen:

Auszug: 8. Minute: Schuß aus 16 Metern ins lange Eck, Inge klärt per Fußabwehr; 12. Minute: gefährliche Flanke mit Effet, Iinge hat die Kugel im Nachfassen; 17. Minute: Geschoss aus 20 Metern halbhoch, Iinge hält sicher; 24. Minute: Schuss aus 4 Metern freistehend, Iiiiinge klärt per Fußabwehr nicht nur den, sondern auch den Nachschuss; 36. Minute: Iiiiiinge fischt den 16-Meter-Schlenzer aussem Winkel; 45. Minute: Iiiiiiiinge, jetzt so richtig warm, klärt erneut per Fussabwehr; 48. Minute: Iiiiiiiiiinge fängt die achte Flanke genauso sicher wie die neunte; 54. Minute: Iiiiiiiiiinge, mittlerweile schon recht erregt ob der Zuschauerreaktionen, kickt den Schuß in die kurze Ecke einfach ins Seitenaus uswuf. Zum Schluß "holt er die Dinge mittels geschwollenem Kolben raus" (Zitat eines Zuschauers).Und wenna nich gestorben ist, dann hält er noch heute.
Ganz groß die Iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiinge! Hut ab!

Kein Grund was zu ändern haben wir mit Beginn der zweiten Hälfte, Wechsel werden lediglich angedacht aber ersma noch nicht vollzogen, wir bekommen wieder ein bisken mehr Spielanteile, die Werner allerdings auch (iss eben mal kein Nullsummenspiel), so dass die Zuschauerheerscharen eine immer abwechslungsreichere Spitzenbegegnung zu sehen bekommen. Wir kommen immer wieder zu schnellen Vorstößen, vor allem Bauer, Christoph und der Rainer nahtlos substituierende Gunnar rackern, was das Zeug hält, das optische Übergewicht hat allerdings zunehmend wieder unser Gast, der aber wie schon im Rahmen angedeutet allzu gerne spätestens in Inge seinen Meister vom Himmel fallen sieht. Ein bisken zu fahrlässig gehen allerdings beide Seiten mit ihren Chancen um, so dass sich am Spielstand lange Zeit nix ändert; könnwa halt auch nix zu, wenn der Werne-Stürmer es schafft, die Pocke freistehend aus drei Metern immerhin 5 Meter über die Bude zu semmeln... Nicht von schlechten Eltern ist dann aber auch die Art und Weise, in der Joker Ole (eingewechselt auf die Gefahr hin, dass Köhli nicht das 4:3 macht) getreu dem Motto "Lieber eine Chance vertändeln, als sie hastig zu vergeben" völlig mutterseelenallein den Gästeeper anpöht. Insgesamt läuft der Ball superflüssig durch beide Reihen, die Partie büsst zu keinem Zeitpunkt des Spiels an Tempo ein, der Sicherheitswechsel Langen für Kurzen hilft uns denn aber durchaus, wieder ein bisken Entlastung zu schaffen, weil hinten immer mehr Gewusel entsteht und wir zwei (längere) Beine mehr haben, die das Leder von hinten nach vorne schiessen. Ein dieser Phase inhärenter Ball gelangt schließlich nach links aussen zum Kai, der spielt direkt auf den Bauer und selbiger nimmt per Innenrist gewaltig Mass, platziert das Runde ins Eckige und beglückt neben den alten Bekannten von Raspo Weitmar auch die eigenen Kollegen mittels der Vorentscheidung zum 3:1 fünf Minuten vor Abpfiff. Und ohne dass noch irgendwas so wirklich anbrennt, erfolgt denn auch der erlösende Abpfiff einer uns alles abverlangenden Freizeitligabegegnung. Somit dürfte das Thema Aufstieg durch sein.

Der Stand:

1. Team 95 20 16 3 1 102:32 70 51

Der Rest kann uns fast egal sein.



50. Gunnar für Rainer; 60. Ole für Köhli; 70. Langen für Kurzen;
die Supporter unterstützen die nicht zum Einsatz gekommenen Horst, Arnim, Baron und Omo

12.11.01: Meisterschaftspiel Nummer 21

Team 95 - Bochumer Schakale 6:3 (3:0)

Nun issa also fertig, der Spielbericht, gestern ging leider nicht wegen Ole seiner Eumex...

Ein lausiger Novemberabend mit ekligem Bielefeld-Regen und tiefsten Motsche-Geläuf lockte immerhin 16 Aktive an die Markstr., in Ermangelung eines Schiris schwang Präsi Volker die Pfeife und alle anderen konnten zum Einsatz kommen, so dass wir in gewohnter 3-5-2-Formation ein richtiges Grottenspiel abliefern durften, bei dem wir schlussendlich doch den 14ten Dreier in Folge landen konnten und die Tür zur Eliteliga fast schon aus den Angeln gerissen haben.

Nee, was ein Gepöle..., Pocke hin, Pocke her, viel Kleinklein gefolgt von endlosem Mittelfeldgehacke und eklatant wenig Torchancen auf beiden Seiten, was nicht unbedingt an überragenden Abwehrreihen liegt. Unser aller Lieblingsteam legt immerhin die alles in allem etwas reifere Spielweise an den Abend, den man ja bekanntlich nicht vor dem Tage loben soll.

Tu ich aber einfach, denn letztendlich ist dann unsere erste Torchance wenn auch erst nach 20 Minuten mal wieder drin, weil ein schneller Vorstoß über Kai, Köhli und Bauer schließlich vor den Füßen des doch zeitweilig etwas pomadig agierenden Panni landet und dieser lässig unterm Schakale-Goalie durchschieben kann.

Fünf Minuten später dann bereits Bude Nummer Zwo, nachdem Köhlis Befreiungsschlag mitten in Kais Lauf landet, dieser noch ein paar Pirouetten dreht und unhaltbar zum 2:0 versenkt. Dann `ne ganze Weile Leerlauf auf beiden Seiten, wir wollten nicht so recht, die konnten nicht besser, kein bisken zu tun für unsern Iiiiinge trotz waghalsigster Chronistenmanöver und noch vor der Pause das 3:0 durch erneut Kai, der vom über links durchgebrochenen Bauer mustergültig bedient wird und aus 4 Metern lässig den Keeper

verlädt. Bedient gingen die Gäste in die Halbzeit, wir verbrachten unsere Pausengespräche mit den uns plagenden Wechselgedanken, da es sonst ja nix konkretes zu bekräfteln gab, 3:0, Messe gelesen, Sack zu, spielnwa halt locker unsern Stiefel runter...

Der Rahmen:

Auch trotz des RW Bochum-Rückzugs feiern wir Weihnachten im Mannschaftskreis, und zwar wie geplant am Freitag den 7.12. beim Inge. Bleiben noch Fragen offen der Marke: Wer bringt was zu futtern mit (Getränke werden wir wohl ausser Kasse berappen). Bitte Eure Vorschläge per Mail an mich. Bisher macht der Inge lecker Frikadellen und ich sorg für einen tollen Salat. Also bräuchten wir noch Chips (bitte nicht wieder alle), Würstchen, Fladenbrot, weitere Salate, Kuchen, Kaviar, Lachs und Riesenhummerschwänze...

Das 4:0 datiert aus der 1. Minute der zweiten Halbzeit, wurde vom Onkel Bauer nach cleverem Zuspiel von Kai erzielt und lässt uns alle noch tiefer in Halbzeitgedanken versinken. Baron für Arnim, Sergej für Köhli lauten die Wechsel, kurz danach kommt noch Rainer für den angeschlagenen Gunnar und schließlich Omo für Ole, aber statt der erhofften Frische ist der Gast urplötzlich immer besser ins Spiel, erzielt folgerichtig zwischendurchmal den Anschlusstreffer weil Schläfer ja Hochkonjunktur haben und macht Druck ohne Ende vor allem über die quirligen langhaarigen Bombenleger.

Von Befreiung kann in dieser Phase nicht wirklich die Rede sein, immer mehr schnüren die Roten uns ein, vor allem weisse frecherweise mehr laufen als wir (auch wenn die Stürmer nicht immer unbedingt permanent hinten aushelfen müssen). Ergo kassieren wir nach dem 2:4 auch das 3:4 und geraten mächtig ins Schwimmen. Sollten wir uns wirklich einen derartigen Vorsprung so mir nix dir nix nehmen lassen?

Nee, natürlich nicht, nach langer Leerlaufphase kann unser aller Lieblingsteam zum Glück noch mal ein paar Gänge höherschalten. Im Schlussspurt lassen letztendlich wohl auch die Kräfte beim Gegner nach und so können wir das gute Ende für uns gestalten, weil Schiri Volker die Frechheit besitzt, eine aufgenommene Rückgabe als Rückpass zu interpretieren, womit selbst der neutrale Zuschauer konform geht, trotz unflätigster Beschimpfung auf indirekten Freistoß entscheidet und Bauer die Kugel mit sowohl Kraft als auch Auge durch die löchrige Mauer in die Maschen semmelt. Endgültig Ruhe im Karton ist dann allerdings erst, als erneut Panni nach tödlicher Bauer-Hereingabe 5 Minuten vor Toreschluss den alles in allem doch verdienten, aber vielleicht 1 Törchen zu hoch ausgefallenen 6:3-Endstand hergestellt hat.

Bleibt festzustellen, dass wir trotz uns momentan recht holder Tante Fortuna immer noch nicht aufgestiegen sind, da sowohl SW 2 (5:1 gg. Dynamite) als auch Werne (5:4 gg. Laerholzer, Vorsicht also!) auf einen Ausrutscher lauern und somit aus den letzten beiden Partien dank heftigster Rechenoperation auf 2 noch notwendige Punkte kommen. Drei davon holen wir uns aber hoffentlich schon nächsten Montag um 19:00 h (!!!) an der Heinrich-Gustav-Strasse (tatsächlich mitten in Werne auffem Platz des Werner SV, falls irgendwem das was sagt, und nicht an der Urbanusstrasse, der Kollege hat freundlicherweise noch eine Mail geschickt...) beim starken Aufsteiger Laerholzer Kicker.

Der Stand:

1. Team 95 21 17 3 1 98:34 64 51

Der Rest kann uns fast so ziemlich egal sein (zwei Pünktchen fehlen noch zum Traum).

Pomadig: Inge, Bubble, Arnim, Christian, Ole, Jens, Gunnar, Panni, Bauer, Kai, Köhli

40. Baron für Arnim, Segej für Köhli; 50. Rainer für Gunnar; 60. Omo für Ole

12.11.01: Meisterschaftspiel Nummer 22

Laerholzer Kicker - Team 95 2:3 (1:1)

Montag abend, 21:00 h in der Kabine der Anlage an der Heinrich-Gustav-Strasse, hallte es kurzzeitig durch die Katakomben unser "Nie mehr zweite Liga!", danach herrschte eine Totenstille und erst etliche Bierchen später realisierten wir zumindest teilweise, was da wirklich geschehen war: Unser aller Lieblingsteam ist Meister der zweiten Freizeittliga Bochum, aufgestiegen in eine der Eliteklassen des FLVW und darf sich nächstes Jahr allen Ernstes mit erlesensten Teams Marke Ewige Talente, GlückAuf 66, evt. auch Haus Haase messen, gar um den FFLB-Titel spielen, der zur Teilnahme an der Westfalen-Meisterschaft berechtigt.

Der letzte Schritt hierbei war allerdings der schwierigsten einer, ein mühevolleres 3:2 bei den wackeren Laerholzern liess uns letztendlich aber doch jublieren, exsultieren und auch wenn's Köpi war, schmeckte das Bierchen danach eine Spur besser als sonst (Heute ein König? Das hast Du doch nicht etwa geplant, Köhli?) Aber schön der Reihe nach: Nach leichten Schwierigkeiten einiger Recken den Platz zu finden, versammelten sich schliesslich doch noch 15 Kollegen an der Bezirkssportanlage in Werne, Wetter so lala, wieder mal kein Schiri, so dass diesen Job der Chronist übernahm (dankbare Aufgabe, da jede Entscheidung ein Stück weit bei `ner Tasse Kräutertee ausdiskutiert wurde und selbst der Elfmeterpfiff wieder zurückgenommen werden konnte, weil Christoph die Schwalbe eingestand; hätte eigentlich gelb für sehen müssen, die Sau; nur Inge war ihm beim Abseitstor der Gastgeber zu frech und wurde daher mit Karton bedacht).

Wieder mal massive Umstellungen in der Mannschaft wegen des Fehlens etlicher Kämpen und Lichtgestalten (Panni, Sergej, Ingo, Langen, Omo etc.) ergaben zu guter Letzt aber doch wieder ein schnuckeliges, allseits beliebtes 3-5-2, offensiv gingen beide Teams die Partie an, auf dem Acker kam es aber zu etlichen Koordinationsproblemen, so dass die Ansehlichkeit des Spiels hin und wieder litt und vor allem längere Bälle selten ihren Adressaten fanden. Nach ca. 20 Minuten des Hinundhers dann der erste gelungene Gastgeberangriff, uneinse Abwehrrecken bekommen die Pocke nicht weg und wir liegen 1:0 zurück.

Zunehmend bekommen wir aber Spielanteile, vor allem Kai kurbelt die Partie an und bestimmt das Tempo fast alleine, Bauer und Christoph pflügen die Aussenbahnen um, lang und schnell lauten die Attribute, die unser Spiel zu diesem Zeitpunkt am besten beschreiben. Ein langer Ball vom Jörg verheddert sich in der Laerholzer-Verteidigung, der schnelle Kai spurtet in den Pulk, verlässt ihn mit Ballbesitz wieder und schiebt lässig zum Ausgleich ein, mit dem es dann kurze Zeit später auch in die Pause geht.

Der Rahmen:

Kai Feldbauer wurde im Jahr 2001 beim Team 95 zunächst im defensiven Mittelfeld eingesetzt, konnte sich aber schnell insofern profilieren, als dass er zunehmend Aufgaben im offensiven Mittelfeld oder Angriff übertragen bekam. Die ihm zugewiesenen Aufgaben erfüllte er stets zur vollsten Zufriedenheit. Kai Feldbauer hat sich sehr gut in eine bestehende und über Jahre zusammengewachsene Gemeinschaft integrieren können. Nach anfänglich starker Beziehung zu seinem Intimus Christoph, konnte er zunehmend die Scheu vor seinen Mitspielern ablegen.

Kai zeigte ein großes Interesse am Erzielen von Toren; mit den bisher 38 erzielten Toren hat Kai nicht nur einen gewaltigen Abstand zum Zweitbesten, sondern schickt sich an, die Spitze der ewigen Torschützenliste zu erklimmen.

Aber auch das Vorlegen von Toren bereitet ihm merklich Freude, bereits 13 mal konnte Kai einen seiner Mitspieler erfolgreich in Szene setzen. Eine noch bessere Ausbeute verhinderte lediglich seine im Vergleich doch recht hohe Fehlquote, mit 19 Einsätzen befindet Kai sich aber immer noch im oberen Drittel.

Kais Vorlieben für schnelle Dribblings, rasante Antritte und Schüsse aus der zweiten Reihe waren massgebliche Faktoren für den Aufstieg des Team 95. Wir empfehlen eine Versetzung von Kai in die erste Liga, da ein Überspringen nicht möglich ist.

In Hälfte Zwei passierte nichts wesentlich anderes, schnell wurde das Mittelfeld überbrückt, in letzter Konsequenz fehlte aber auf beiden Seiten das entscheidende Quentchen im Abschluß, so dass man sich mit gelungenen Gunnar-Dribblings, Bubble-Grätschen, Jörg-Antritten und Christoph-Wühlereien zufrieden geben musste und ausser `ner Handvoll Ecken für beide Seiten nicht viel vor den Gehäusen passierte. Jens musste angeschlagen passen, für ihn kam Ole, ausserdem wechselte der als Öschi geoutete Rainer mit Baron, so langsam könnte mal wieder was passieren...

Passiert dann auch, denn Kai hat einfach mal die Faxen dicke, fummelt sich übers halbe Spielfeld und haut das Leder zur 2:1-Führung rein. Aber noch stecken unsere netten (Volker sacht: Zu nett!) Gastgeber noch nicht auf, werfen noch mal alles nach vorne und drängen vehement auf den Ausgleich, den wir den Kollegen aber zunächst mal massiv nicht gestatten. Christoph führt den Schiri mit seiner Schwalbe aufs Glatteis, Inge bekommt mehr zu tun, während wir unsere Konter lässig vertändeln und schliesslich kassieren wir fünf Minuten vor Schluss doch noch den schockierenden Ausgleich, als keiner der 9 unseren Strafraum bevölkernden Teammitglieder so wirklich klären kann.

Hektische Betriebsamkeit kehrt ein, sollten wir den Aufstieg doch noch vergeigen, alles verspielen, was wir uns im Laufe der Saison erarbeitet haben? Nö. Einen Freistoß gibbet nämlich noch, nachdem Kai kurz vor der Strafraumgrenze umgemäht wird. Kai tritt das Ding selber, haut die Pocke ersma volle Suppe inne Mauer, bekommt dann den Abpraller erneut vor die Schluffen und rückt das Ergebnis mittels Vollspann-Flachschuss wieder gerade. Eine Ecke von denen fliegt noch ins Aus, dann isses endlich vorbei, glücklich gewonnen feiern wir von jetzt an bis zum Anfang der nächsten Serie die Meisterschaft. Vorschlag für die letzte Partie gegen Linden: Der Lange geht inne Bude, den Rest der Aufstellung losenwa einfach aus.

Meister:

Inge, Bubble, Volker, Baron, Gunnar, Jens, Jörg, Bauer, Kai, Köhli, Christoph

45. Ole für Jens; 50. Rainer für Baron; 65. Eddie für Bauer.

26.11.01: Meisterschaftspiel Nummer 23

Team 95 - VfL Linden 1:2 (0:0)

Die Torfolge (Bericht schreibt Präsi Volker):

1:0 Inge (42.)

1:1

1:2

Nach wie vor MEISTER!



GRAF ZAHL

| <i>Tabellenstand</i> | | | | | | | | |
|----------------------|-----------------------|----------|----------|----------|----------|-------------|--------------|-------------|
| | | S | G | U | V | Tore | Diff. | Pkt. |
| 1. | Team 95 | 22 | 17 | 3 | 2 | 102:38 | 64 | 54 |
| 2. | LFC Werne | 22 | 16 | 4 | 2 | 98:34 | 64 | 52 |
| 3. | SW Bochum 2 | 22 | 16 | 3 | 3 | 89:54 | 35 | 51 |
| 4. | SFC Laerholzer Bochum | 22 | 12 | 2 | 8 | 70:50 | 20 | 38 |
| 5. | FFC Dynamite Bochum | 21 | 9 | 2 | 10 | 61:67 | -6 | 29 |
| 6. | FFC Vollmond | 21 | 8 | 4 | 9 | 65:54 | 11 | 28 |
| 7. | SW Bochum | 22 | 7 | 3 | 12 | 36:53 | -17 | 24 |
| 8. | Kickerfreunde Bochum | 21 | 6 | 3 | 12 | 64:82 | -18 | 21 |
| 9. | VfL Linden 01 | 22 | 6 | 3 | 13 | 42:80 | -38 | 21 |
| 10. | Bochumer Schakale | 19 | 5 | 3 | 11 | 34:58 | -24 | 18 |
| 11. | Tote Hosen Bochum | 21 | 5 | 3 | 13 | 30:81 | -51 | 18 |
| 12. | Blauer Stern Oblomow | 21 | 3 | 3 | 15 | 27:67 | -40 | 12 |
| 13. | RW Bochum | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 | 0 |

Spielerzahlen

| Wer: | Wie oft/lang: | Buden: | Vorgelegt: | Karten |
|-------------|----------------------|---------------|-------------------|---------------|
| Martin | 25/1810 | 25 | 29 | - |
| Jens | 25/1755 | 4 | 9 | - |
| Inge | 24/1860 | 2 | - | 3-1-0 |
| Köhli | 23/1460 | 20 | 9 | - |
| Ole | 22/1045 | 2 | 2 | - |
| Gunnar | 21/1225 | 2 | 6 | - |
| Langen | 20/1320 | - | - | 2-0-0 |
| Bubble | 19/1465 | - | - | 3-1-0 |
| Kai | 19/1450 | 38 | 13 | - |
| Volker | 19/1280 | - | 2 | - |
| Jörg | 18/1180 | 2 | 5 | - |
| Arnim | 17/755 | 1 | 1 | - |
| Rainer | 16/775 | 3 | - | - |
| Ingo | 15/960 | - | - | - |
| Panni | 14/1080 | 20 | 4 | 3-0-0 |
| Christoph | 13/730 | - | 4 | 1-0-0 |
| Baron | 12/625 | - | - | - |
| Omo | 12/335 | - | 1 | - |
| Sergej | 11/675 | 10 | 11 | - |
| Eddie | 8/325 | 2 | 5 | - |
| Sascha | 6/315 | - | 2 | - |
| Dario | 6/265 | - | - | - |
| Horst | 2/85 | 2 | - | - |

Tore in Freundschaftsspielen/Turnieren: Christoph (3), Frank (1), Stefan (2), Kai (5), Schramme (2)

Ewige Tabellen

(Nur Meisterschaftsspiele und zwar die seit 1996 allerdings ohne 1997, da mir aus diesem Jahr keine Daten vorliegen):

Die ewigen Kämpen:

| | |
|--------|-------------|
| Jörg | 83 Einsätze |
| Volker | 82 Einsätze |
| Jens | 82 Einsätze |
| Bubble | 80 Einsätze |
| Inge | 77 Einsätze |
| Arnim | 76 Einsätze |
| Horst | 64 Einsätze |
| Ole | 62 Einsätze |
| Panni | 61 Einsätze |
| Langen | 60 Einsätze |

Die ewigen Bomber:

| | |
|----------|----------|
| Panni | 43 Buden |
| Kai | 33 Buden |
| Jörg | 26 Buden |
| Bauer | 22 Buden |
| Köhli | 21 Buden |
| Acki | 17 Buden |
| Krause | 13 Buden |
| Kretschi | 13 Buden |
| Bubble | 10 Buden |
| Sergej | 10 Buden |

Die ewigen Rüpel:

| | |
|-----------|-------|
| Panni | 7/1/1 |
| Schramme | 7/0/1 |
| Volker | 5/0/1 |
| Bubble | 5/1/0 |
| Inge | 5/1/0 |
| der Lange | 5/0/0 |
| Erik | 2/0/0 |
| Thilo | 2/0/0 |
| Christoph | 2/0/0 |
| Pilia | 2/0/0 |